Erste-Hilfe-Ratgeber: Alles, was Sie über den Tod wissen müssen

Richard Simonetti

„Wenn der weinende Geist durch die Maske des Gesichts sehen könnte, würden wir feststellen, dass ein glückliches Erscheinungsbild ein erschüttertes Herz verbergen kann. Wahrscheinlich war sie eine talentierte Künstlerin, die eine Stabilität vortäuschte, die sie nicht besaß. Wir wissen nicht, mit welchen Konflikten jemand zu kämpfen hat, der alles hat, um glücklich zu leben. Schlecht gelöste Situationen, Ängste und Missverhältnisse, die aus früheren Abweichungen resultieren, können, obwohl sie durch ein scheinbar angepasstes Verhalten verdeckt sind, zu extremen Handlungen führen.“ Raimundo Correia

Autor: Richard Simonetti
1. Ausgabe - Oktober 2006 10.000 Exemplare
Übersetzungsdatum 20.09.2026
Fotograf: pasja1000 - Pixabay

Über der Autor

Richard Simonetti (1935–2018)

Richard Simonetti war ein einflussreicher brasilianischer **Autor, Redner und Philanthrop** der spiritistischen Bewegung (Allan Kardec). Er verbrachte den Großteil seines Lebens in Bauru, São Paulo. [1]

- **Lebensdaten:** Geboren am **10. Oktober 1935**, verstorben am **3. Oktober 2018** im Alter von 82 Jahren.
- **Berufliches & Engagement:** Hauptberuflich war er Angestellter der Banco do Brasil. Ab 1957 engagierte er sich intensiv im spiritistischen Zentrum *Amor e Caridade* und leitete zahlreiche soziale Hilfsprojekte (wie Kindergärten und Suppenküchen).
- **Werke:** Er verfasste Dutzende von Büchern über Spiritualität, Lebenshilfe und den Umgang mit dem Tod, darunter den Bestseller *Não pise na bola*. Im deutschsprachigen Raum erschien unter anderem sein Trostbuch **Wer fürchtet sich vor dem Tod?**. Alle seine Bucheinnahmen spendete er zeitlebens an wohltätige Einrichtungen.

Aufgrund einer postpartalen Depression seiner Mutter wuchs Richard bis zu seinem neunten Lebensjahr bei seiner Großmutter väterlicherseits auf. In diesem familiären Umfeld kam er erstmals mit der spiritistischen Lehre in Berührung: Er hörte zu, wie seine Großmutter im Rahmen der im häuslichen Kreis abgehaltenen spiritistischen Zusammenkünfte aus dem „Buch der Geister“ (*O Livro dos Espíritos*) vorlas. Dies weckte sein Interesse an der Philosophie – beeinflusst auch durch

die gesamte Familie Simonetti (Helena und ihre Kinder), die dem Spiritismus angehörte.
Am 25. April 1956 trat er dem CEAC bei; dies markierte den Beginn seines offiziellen Wirkens in der Institution.

Ein Jahr später offenbarte sich Richards künftige Mission im Rahmen einer medialen Sitzung im CEAC, als seine Mutter – ein ausgeprägtes Medium – eine Vision schilderte: Einer der geistigen Mentoren des Hauses überreichte ihm einen Schlüssel (der womöglich seine Rolle als künftiger Präsident des CEAC und als Führungspersönlichkeit der spiritistischen Bewegung in Bauru symbolisierte) sowie einen Stapel unbeschriebenes Papier und Bleistifte. Gleichzeitig sah man in der Vision einen jungen Mann, der voller Freude eine Buchhandlung mit mehreren Büchern verließ – ein Hinweis auf seine spätere Laufbahn als Schriftsteller, die sich Jahrzehnte später tatsächlich bewahrheitete.

Das CEAC entwickelte sich zu einer der bedeutendsten spiritistischen Institutionen in Bauru und zeichnet sich besonders durch seine soziale Arbeit aus, von der jährlich rund 25.000 Menschen profitieren. Zudem betreibt die Institution umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit zur Verbreitung der Lehre, unter anderem durch einen Verlag, eine Buchhandlung, Radio- und Web-TV-Angebote sowie Präsenz in sozialen Netzwerken, ergänzt durch Vorträge, Seminare und Kurse.

Richard Simonetti war ein aktiver Referent und Vortragsredner des Spiritismus; er reiste durch alle brasilianischen Bundesstaaten sowie in Länder wie die USA, Frankreich, Australien, die Schweiz, Italien, Portugal, England und Belgien.

Anmerkung

Wer kennt das nicht: Man weiß, dass man leiden wird, aber man verfolgt seine Ziele trotzdem mit aller Kraft, nur um niemanden zu enttäuschen oder vielleicht aus Angst, Nein zu sagen? Die meisten unserer größten Fehler sind, nicht Nein zu sagen. Wenn Kollegen einen demütigen, leidet die psychische Gesundheit darunter.
Ich kenne jemanden, der gerade eine schwere Zeit durchmacht. Er ist in einer psychiatrischen Klinik, weiß nicht mehr weiter und denkt ans Aufgeben. Auch ich habe oft ans Aufgeben gedacht und tue es immer noch. Nicht im Leben, sondern im Job und bei Kollegen, die mich krank machen. Wenn man angegriffen wird, kann man sich wehren, aber diese Leute wissen, wie sie einen manipulieren, damit man sich schlecht fühlt.
Und wie soll ich jetzt aufgeben? Dass diese elenden Gestalten vom deutschen Geheimdienst mich ausspionieren und demütigen, ist nichts Neues. Aber sind sie auch im Sporthotel eingeschleust? Wenn sie wüssten, was sie mir während meiner Zeit dort und anderswo angetan haben, würden sie sich am liebsten erhängen! Aber nicht nur ihnen wünsche ich den Tod!

Gute Menschen sollten jedoch nicht sterben.

Selbstmord ist eine der schlimmsten Arten zu sterben!
Psychische Erkrankungen unterscheiden sich von sichtbaren körperlichen Erkrankungen… Und jeder, der krank ist, sollte so schnell wie möglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen! Seit etwas über einem Jahr leide ich unter Übelkeit und Erbrechen. Anfangs war es schlimmer, jetzt weiß ich, dass es sich zu einer Gastritis entwickelt. Zuerst dachte ich, es wären Nebenwirkungen von Erkrankungen wie dem Havanna-Syndrom. Heute weiß ich, dass es sich um aktive Bakterien in meinem Magen handelt. Sie wurden Anfang 2026 durch Tests entdeckt. Vor einigen Wochen hat mir der Arzt drei verschiedene Antibiotika verschrieben, aber ich habe große Angst, sie einzunehmen

und daran zu sterben.
Genau wie ich ist auch dieser Freund von mir, der in einer psychiatrischen Klinik liegt, ganz allein auf der Welt. Wie ich hat er seine Eltern verloren und ein schwieriges Verhältnis zu seiner Schwester.

Der Unterschied ist, dass ich Brasilianerin und er Österreicher ist. Anders als ich genießt er staatlichen Schutz – finanziell, medizinisch und rechtlich. Ich habe diesen Vorteil nicht!

Das heißt aber nicht, dass sein Schmerz größer oder kleiner ist als meiner, den ich gerade durchmache. Er ist einfach anders.

Aber der Gedanke an einen Neuanfang mit diesen Kollegen fühlt sich an, als würde ich einen Schlachthof betreten.
Ich muss so schnell wie möglich einen anderen Job finden, wenn ich dort nicht untergehen will.

Für diese Leute bin ich nichts weiter als ein „Experiment“. Wie Joe Biden sagte, bevor er eine dieser Waffen kaufte, die vielen US-Diplomaten und Geheimagenten dauerhafte Verletzungen zufügten: Sein Onkel wurde von Kannibalen getötet und verspeist!
Interessanterweise kann ich dieses Geheimnis niemandem anvertrauen, nicht einmal der Polizei. Es mit ins Grab nehmen, nicht wahr BND? Und dieser Bekannte von mir hat keine Hoffnung mehr zu leben. Welch Ironie!
Der Spa-Manager hält mich für paranoid, genau wie den Rest meiner Familie. Verflucht sei der Tag, an dem ich zugesagt habe! Aber wenigstens sollte ich es versuchen!
Ich bereue es überhaupt nicht, hier zu sein, die Spa-Managerin ist großartig! Das war einer der Gründe, warum ich zugesagt habe. In Dänemark war es viel schlimmer, aber meine Kollegen dort waren mir egal. Es ist eine Frage der Energie. Sie ist hier BND! Sie amüsiert ohne Ende!

Was meinen Fall für einige Regierungen der Welt „interessant“ macht, ist die Tatsache, dass ich mit den Seelen lebender Menschen „sprechen“ kann. Oftmals haben diese Menschen zwar menschliche Körper, doch was in ihnen wohnt, ist weitaus verdorbener und dämonischer als so mancher Dämon … Und ich verstehe einiges über Dämonen … Sie treten in verschiedenen Formen und Kategorien auf …

Eines Tages begegnete ich einigen von ihnen in einer Apotheke in der Innenstadt. Sofort erschien mir die Seele eines Bekannten, der im Krankenhaus liegt, und forderte mich auf zu gehen. Ob er mir nun zu Hilfe gekommen war oder nicht, ich wäre sofort verschwunden!
Als ich auf die Straße trat, begegnete ich ihm, oder besser gesagt, dem Schlamm in seinem Körper. Da sagte ich zu ihm: „Ich habe gerade Dämonen in der Apotheke gesehen, und deine Seele kam sofort.“ Natürlich wusste er nicht, wovon ich sprach. Wie hätte er sich auch daran erinnern sollen? Unmöglich! Aber seine Seele erinnert sich, und das ist es, was zählt!

Ich sehe auch schattenhafte Gestalten. Eine ist gerade eben hier vorbeigegangen. Ob es sich um Agenten des Geheimdienstes, NATO-Übungen oder tatsächlich um die Schatten von Verstorbenen oder Dämonen handelt, kann ich nicht mit Sicherheit sagen.

Ihre Militärtechnologie ist so fortschrittlich, dass Kriege mit konventionellen Waffen überflüssig geworden sind. Vielleicht tun sie dies dennoch, um die Bevölkerung etwas zu reduzieren, ohne Verdacht zu erregen. Wie kann man mehr als 8,8 Milliarden Bürgern sagen: „Wir können all Ihre Gedanken lesen, wir können Ihren Herzschlag beeinflussen usw.“?

Ich wechsle immer das Thema, wenn ich anfange zu schreiben.
Wie gesagt, Selbstmord ist der schlimmste Weg, dem Leben ein Ende zu setzen, denn das Leiden

endet nicht mit dem Tod des Körpers. In jedem Körper wohnt eine Seele, und bei psychischen Erkrankungen ist oft die Seele krank, nicht der Körper.
Wenn die Seele krank ist, wird sie auch auf der anderen Seite krank bleiben. Und das Schlimmste ist, dass sie nicht mehr mit den Lebenden kommunizieren kann. Sie mag es versuchen, aber die Lebenden hier können sie nicht hören.
Manche kommen sofort in den Himmel oder die Hölle, andere irren hier umher, je nach ihren Verdiensten!
Ich kann nicht mit Sicherheit sagen, wohin die Seelen von Selbstmördern gehen, aber man sagt, sie gelangen in eine Art Fegefeuer, vielleicht in der Hoffnung auf eine neue Chance zur Genesung. Wenn sie auf der anderen Seite Hunger, Kälte, Wut oder andere Bedürfnisse verspüren, dann wahrscheinlich ja.

Sobald der japanische Premierminister ermordet wurde, sah ich seine Seele, ärmlich gekleidet, durch die Straßen Tokios wandern.

Vor ein paar Wochen musste ich ins Krankenhaus, weil ich kurz vor einer Psychose stand. Dort habe ich zwei Tage lang nicht geraucht. Dann kam mir ein zigarettensüchtiger Geist nahe. Also bat ich meinen Mitbewohner, mir eine Zigarette zu verkaufen, um das Verlangen des Geistes zu stillen. Er ist jetzt bei mir... Ich sehe sein Bild und sein Gesicht!

Haben Sie schon mal von dem Film „Ghost“ gehört oder ihn gesehen, der von der anderen Seite des Lebens handelt? Nun, genau so läuft es ab!

Ich kann sagen, dass mir die spiritistischen Lehren das Leben gerettet haben.
Das Wissen um die Vorgänge im Jenseits, dass jede Handlung eine Reaktion nach sich zieht, verringert das Fehlerrisiko. Und je weniger Fehler wir machen, desto glücklicher können wir sein.
2004 begann meine Seele bewusst meinen Körper zu verlassen. Es war eine sehr interessante und manchmal sogar beängstigende Erfahrung. Doch genau das war der Beweis, den ich brauchte, um zu bestätigen, dass es eine Seele gibt, die „außerhalb des Körpers“ weiter existiert.

Um es noch einmal zu wiederholen: Das Leiden endet nicht mit dem Tod, insbesondere nicht im Falle des Suizids. Es verändert auch nicht die Persönlichkeit und heilt keine Sucht. Wer hier im physischen Körper von Alkohol, Drogen oder Zigaretten abhängig ist, wird es auch im Jenseits bleiben. Doch im Jenseits gibt es keine physischen Zigaretten. Wenn diese Person also in dieser materiellen Welt, auch bekannt als die „Welt der Lebenden“, weiterlebt, wird sie zu einer gequälten Seele! Ohne Körper, ohne Möglichkeit zur Kommunikation, nicht einmal die Möglichkeit einer Behandlung!

Ein Rat an alle, die sich in einer schwierigen psychischen Lage befinden und ans Aufgeben denken: Suchen Sie so schnell wie möglich psychiatrische Hilfe. Nutzen Sie diese Möglichkeit, wenn Sie Zugang dazu haben. Bürgerinnen und Bürger, ob in der Schweiz, Österreich, Deutschland oder Skandinavien, landen oft „freiwillig“ auf der Straße. Ich habe diese Wahl nicht; ich bekomme keine staatliche Unterstützung!

Europäer, hier in Europa geboren, leben im Luxus! Und doch sind sie unglücklich. Statistisch gesehen gehört Skandinavien zu den Regionen mit der höchsten Selbstmordrate. Gleichzeitig hat es aber auch die höchste Anzahl an Atheisten.
Bibellesen hilft!

Matthäus 4,14.16.17: „Damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja gesagt ist: 1⁶ Das Volk, das in der Finsternis saß, hat ein großes Licht gesehen; und denen, die im Land und Schatten des

Todes saßen, ist ein Licht aufgegangen.“

1[7] Von da an begann Jesus zu predigen und zu sagen: „Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.“

Oft sind es böse Geister oder Dämonen, die Menschen zum Selbstmord oder zu Gewalttaten gegen andere verleiten. Alkoholkonsum verschlimmert die Situation nur. Wenn die Seele des Betroffenen zu Gewalttaten neigt, erhöht Alkohol die Wahrscheinlichkeit von Gewalt, sei es im häuslichen Umfeld oder auf der Straße, im Straßenverkehr. Doch oft können es auch böse Einflüsse sein, wie es in Matthäus 4 geschrieben steht: 1 Da wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, damit er von dem Teufel versucht würde. 2 Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn. 3 Und der Versucher trat herzu und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden. 4 Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.« 5 Da führte ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels 6 und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben: »Er wird seinen Engeln für dich Befehl geben; und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.« 7 Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht auch geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.« 8 Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit 9 und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest. 10 Da sprach Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.« 11 Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da traten Engel herzu und dienten ihm.

Der Beginn des Wirkens Jesu in Galiläa
12 Da nun Jesus hörte, dass Johannes gefangen gesetzt worden war, zog er sich nach Galiläa zurück. 13 Und er verließ Nazareth, kam und wohnte in Kapernaum, das am Galiläischen Meer liegt im Gebiet von Sebulon und Naftali, 14 auf dass erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten Jesaja, der da spricht: 15 »Das Land Sebulon und das Land Naftali, das Land am Meer, das Land jenseits des Jordans, das Galiläa der Heiden, 16 das Volk, das in Finsternis saß, hat ein großes Licht gesehen; und denen, die saßen im Land und Schatten des Todes, ist ein Licht aufgegangen.« 17 Seit der Zeit fing Jesus an zu predigen und zu sagen: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!

Die Berufung der ersten Jünger
18 Als nun Jesus am Galiläischen Meer entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, der Petrus genannt wird, und Andreas, seinen Bruder; die warfen ihre Netze ins Meer; denn sie waren Fischer. 19 Und er sprach zu ihnen: Kommt, folgt mir nach! Ich will euch zu Menschenfischern machen.
20 Sogleich verließen sie ihre Netze und folgten ihm nach. 21 Und als er von dort weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, seinen Bruder, im Boot mit ihrem Vater Zebedäus, wie sie ihre Netze flickten. Und er rief sie. 22 Sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten ihm nach. 23 Und er zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen im Volk. 24 Und die Kunde von ihm erscholl durch ganz Syrien. Und sie brachten zu ihm alle Kranken, mit mancherlei Leiden und Qualen behaftet, Besessene, Mondsüchtige und Gelähmte; und er machte sie gesund. 25 Und es folgte ihm eine große Menge aus Galiläa, aus den Zehn Städten, aus Jerusalem, aus Judäa und von jenseits des Jordans.

Ich wünsche Ihnen daher viel Freude beim Lesen.

„Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt weiter.“

Und wenn Sie glauben, dass dieses Buch jemandem helfen kann, eine Krise zu überwinden, geben Sie es bitte weiter.

Sollte dieses Buch jedoch dazu bestimmt sein, jemandem zu schaden, so soll es verbrannt werden, wie so viele Bücher während der Inquisition verbrannt wurden. Denn wenn Sie jemandem nicht helfen können, sich zu erholen, so helfen Sie ihm nicht, ihn auf seinem Weg zu zerstören oder ihm zu schaden. Denn Sie kennen niemandes Vergangenheit, nur Ihre eigene!

Wenn jemand Atheist sein will, so soll er oder sie Atheist bleiben. Wenn er oder sie Glück hat, wird vor dem Gericht des Herrn zur Rechenschaft gezogen. Wenn er oder sie aber ein Dämon „im Fleische gekleidet“ ist, so soll er oder sie so schnell wie möglich in die Hölle zurückkehren. Denn dort gehört seine/ihre Seele hin, und von dort hätten sie niemals kommen oder geboren werden dürfen!
Wie der Autor schreibt: **Das Buch ist eine Impfung gegen Selbstmord. Wer es aufmerksam liest und dessen Inhalt aufnimmt, wird niemals wieder an das Thema denken und sich bewusst werden, dass es besser ist, den Problemen der Erde zu begegnen, ohne über die unangebrachte Flucht ins Jenseits nachzudenken.**

Kapitel 1

Zu einem bestimmten Zeitpunkt ihres Lebens beschlossen sie aus unterschiedlichen Gründen, dass es nicht interessant sei, weiterzuleben. Zahlreich sind die berühmten Persönlichkeiten der Menschheit, die durch diese falsche Tür gegangen sind, die uns nur in vielfach verstärfte Leiden stürzt.
*** Wäre die Existenz auf die Zeit zwischen Wiege und Grab beschränkt, wäre der Selbstmord zweifellos die große Lösung für die Probleme und Schmerzen der Erde.
Es stellt sich jedoch heraus, dass wir unsterbliche Wesen sind. Wir lebten bereits vor der Wiege und werden auch nach dem Grab weiterleben, wo wir die Konsequenzen dessen ernten, was wir aus unserem Leben, aus unserem Körper gemacht haben. Allen, die sich zum Selbstmord hinreißen lassen, fehlt ein minimales Wissen über das Thema. Genau das bietet uns der Spiritismus, indem er den Kontakt zwischen der Erde und dem Jenseits herstellt und uns einlädt, über die schädliche Erfahrung von Selbstmördern nachzudenken, die in ihren Geständnissen unweigerlich sagen: - Ach! Hätte ich es nur gewusst! Zweifellos wäre der Verlauf ihrer Gedanken ein anderer gewesen, und sie hätten den Abgrund vermieden. Das Ziel dieses Buches, lieber Leser, ist es, Ihnen die Möglichkeit zu geben, über das Thema nachzudenken. In einem Frage-und-Antwort-System versuche ich hier, alle Facetten des Selbstmords im Lichte der Spiritistischen Lehre zu behandeln. Ich bin sicher, dass Sie, wenn Sie es aufmerksam lesen, schließlich davon überzeugt sein werden, dass es besser ist,

die Herausforderungen der Erde anzunehmen, als sich in Qualen zu stürzen, die seit Jahrtausenden von den traditionellen Religionen gewarnt werden, aber auf eine entfernte, spekulative Weise.
Heute haben wir einen nahen, umfassenden und erschreckenden Blick darauf, was mit dem Selbstmörder geschieht, dank dieses „Fernglases, um das Jenseits zu sehen", das der Spiritismus bietet.
Ich bin mir auch sicher, dass Sie dieses Buch immer zur Hand haben werden, um es Freunden, Bekannten, Familienmitgliedern, Nachbarn und Kollegen anzubieten und sie darauf aufmerksam zu machen, dass, wie man so schön sagt, Selbstmord „kein Spaziergang" ist.

Gott segne Sie, mein Lieber, mit der Stärkung Ihrer Überzeugungen über die Unsterblichkeit, die durch die Spiritistische Lehre vermittelt werden, damit Sie niemals unter keinen Umständen erlauben, dass die gefährliche Idee, es wäre besser zu sterben, in Ihrem Geist Gestalt annimmt. Bauru, SP, Juli 2006. Website: www.richardsimonetti.com.br.

DIREKTE AUSWIRKUNGEN

1 - Was ist die erste Konsequenz des Selbstmordes?
Die schreckliche Erkenntnis: der Selbstmörder hat sein Ziel nicht erreicht. Er ist nicht gestorben! Er wurde nicht aus dem Leben gelöscht. Er existiert weiterhin, fühlt und leidet in einer anderen Dimension und erfährt Qualen, die millionenfach verstärkt sind. Und es ist eine traumatische und erschreckende Situation.

2 - Sind seine Leiden moralischer Art?
Zum Teil. Es gibt einen weiteren Aspekt zu berücksichtigen: die Schäden am Perispirit, dem geistigen Körper. Der Apostel Paulus nannte ihn den himmlischen Körper. Ein Körper, der ebenfalls aus Materie besteht, aber in einer reinen Form, auf einer anderen Schwingungsebene, wie Allan Kardec definiert. Und das Fahrzeug für die Manifestation des Geistes in dem Bereich, in dem er wirkt, als Vermittler zwischen ihm und dem physischen Körper während der Reinkarnation.

3 - Wenn der hellsichtige Medium sagt, dass er einen bestimmten Geist sieht, erkennt er ihn dann durch den geistigen Körper?
Genau. Der Geist hat keine definierte Morphologie wie Materie. Es ist vielmehr ein Licht, das strahlt. Wir würden also sagen, dass der Hellseher einen

bestimmten Geist in seinem geistigen Körper sieht, genauso wie wir einen Menschen an seiner physischen Form erkennen.

4 - Was geschieht mit dem Perispirit beim Selbstmord?
Da es sich um einen subtilen Körper handelt, der mit unseren Gedanken und Handlungen interagiert, wird er dramatisch beeinflusst. Wenn mir jemand in den Rücken schießt und ich sterbe, kann ich etwas Trauma erfahren, jedoch ohne schwerwiegendere perispirituelle Schäden. Wenn ich jedoch selbst den Schuss abgegeben habe, um den Tod herbeizuführen, wird der Perispirit beeinträchtigt und ich komme zum spirituellen Plan mit einer Wunde, die mit der im physischen Körper betroffenen Stelle übereinstimmt. Es ist sehr üblich, dass hellsichtige Medien Selbstmörder mit schweren Verletzungen am geistigen Körper beobachten, verursacht durch scharfe Werkzeuge, Revolver oder andere von ihnen verwendete gewalttätige Mittel.

5 - Wird jede Art von Selbstmord immer einen entsprechenden Bereich im Perispirit betreffen?
Ja, mit Qualen, die lange andauern. Suizide sagen, dass sie das Gefühl haben, als wäre dieser schreckliche Moment der Selbstvernichtung von einer Kamera in ihrer Intimität aufgezeichnet worden, die immer dieselbe tragische Szene wiedergibt. Stellen wir uns vor, jemand sticht sich selbst. Der Unterschied ist, dass diese Selbstaggression, solange sie inkarniert ist, mit dem Tod endet, während sie im spirituellen Leben beharrlich in seinem Geist reproduziert wird, ohne dass der Selbstmord sich selbst vernichtet.

6 - Nehmen wir an, die Person schießt sich in den Kopf...
Sie wird den Klang des Schusses und den Aufprall des Projektils spüren, das das Gehirn durchbohrt und das Gehirn unbegrenzt zerreißt. Eine unbeschreibliche Qual, laut dem Zeugnis der Suizide. Sie erinnert uns an die theologische Fantasie der Flammen der Hölle, die brennen, ohne zu verschlingen.

7 - Apropos Flammen, was wäre, wenn die Person sich durch Feuer selbst töten und der Körper zerfällt?
Er wird sich fühlen wie jemand, der verallgemeinerte Verbrennungen erlitten hat. Er wird bitteren Schmerz und unerträgliche Unruhe erleben. Und eine verzweifelte Lage, unendlich schlimmer als die, aus der er gedankenlos zu fliehen beabsichtigte.

8 - Können wir perispirituelle Fehlanpassungen als göttliche Strafen anordnen?

Stellen wir uns einen Sohn vor, der trotz Warnungen seines Vaters beim Umgang mit einem scharfen Messer nicht vorsichtig ist und sich verletzt, indem er einen Nerv durchschneidet. Die Schmerzen und Unannehmlichkeiten, die er empfindet, werden nicht von der Initiative seines Vaters stammen, um ihn zu bestrafen. Er wird nur das Ergebnis seiner Unklugheit ernten.

Und was geschieht mit dem Selbstmord?

Seine Qualen hängen mit den Fehlanpassungen zusammen, die er selbst verursacht hat. Sie stellen keine himmlische Strafe dar, sondern bloße Folge irrischer Torheit.

SCHWIERIGKEITEN BEIM ABSCHALTEN

1 – Machen alle Suizide die gleichen schmerzhaften Erfahrungen durch?

Im Grunde ja, obwohl es einige Unterschiede in Bezug auf die Art des Todes und den Erfahrungsstand gibt. Je weiter entwickelt jemand in Bezug auf Kultur und Urteilsvermögen ist, desto subtiler wird der geistige Körper. Folglich ist er eher in der Lage, seine Verfehlungen gegenüber dem Schlechten zu registrieren, sei es, was er anderen antut, sei es, was er sich selbst antut durch Exzesse, Laster, Ausgelassenheit oder sogar durch Selbstmord.

2 - Abgesehen von der schrecklichen Erkenntnis, dass er sein Ziel nicht erreicht hat, dass er nicht „gestorben" ist, und von den perispirituellen Unregelmäßigkeiten, gibt es noch etwas, das den Suizidalen direkt nach der verhängnisvollen Tat quält?

Suizidale haben große Schwierigkeiten, sich von den körperlichen Überresten zu lösen. In Qualen, die ihnen zufolge unbeschreiblich sind, machen sie eine schmerzhafte Erfahrung, die selbst der makaberste Schriftsteller von Angstgeschichten nicht vorstellen könnte: das schreckliche Gefühl, von Würmern gefressen zu werden.

3 - Kann der Geist von Würmern gefressen werden?

Natürlich nicht. Es passiert, dass er durch fluide Bindungen am Kadaver festgehalten wird, die gebündelt das berühmte silberne Band bilden, von dem uns die geistigen Führer erzählen. In diesem Zustand wirkt der Angriff der Würmer auf ihn, wodurch er den Eindruck bekommt, lebendig gefressen zu werden.

4 - Können die geistigen Führer aus Barmherzigkeit nicht ein schnelles Loslösen bewirken?

Aus Barmherzigkeit tun sie das nicht sofort. Wenn ein vorzeitiges Loslösen erfolgt, bevor der Verstorbene die stärksten Eindrücke im Zusammenhang mit der physischen Erfahrung und der Art des Todes überwunden hat, kehrt er unter noch schlechteren Bedingungen in die geistige Welt zurück. Ihn für eine bestimmte Zeit am Körper festzuhalten, ist das kleinere Übel.

5 - Betrifft dieses Problem nur Suizidale?
Es betrifft all jene, die sich mit Leidenschaften, Abhängigkeiten und Interessen des physischen Lebens beschäftigen, ohne geistige Überlegungen, ohne Religiosität zu pflegen, ohne Loslösung zu üben im Bemühen um Brüderlichkeit. Je stärker ihre Bindung an die Erde, desto größer die Schwierigkeit, ins Jenseits zurückzukehren.

6 - Kann sich diese Situation unbegrenzt verlängern?
Normalerweise lösen sich mit der Zersetzung die perispirituellen Bindungen auf. Innerhalb weniger Tage ist der Geist befreit. Dennoch verharrt er nicht selten auf dem Friedhof, an den eigenen Kadaver gebunden, obwohl er von ihm getrennt ist.

7 - Und ist sich der Geist dieser Situation bewusst?
Er ist sich seines Leidens bewusst, auch wenn er nicht immer wahrnimmt, was geschieht. Er stellt sich vor, in einem Krankenhausbett zu liegen, von Freunden und Familie verlassen. Einsamkeit ist eine seiner größten Qualen.

8 - Hinterlässt dieses Stadium bei den leiblichen Überresten irgendwelche Spuren?
Es bleibt der schreckliche Eindruck, dass man lebendig begraben wurde. Dies kann sich sogar auf zukünftige Existenzen auswirken. Viele Menschen, die Angst haben, im Grab zu erwachen und sogar an eine Einäscherung denken, um diese Möglichkeit zu vermeiden, haben wahrscheinlich in früheren Leben eine solche Erfahrung gemacht. Daher die Angst.

EINSPERRUNG

1 - Verbleiben Suizidgefährdete zusammen?
Nach Angaben der Spiritualität neigen Suizidgefährdete dazu, sich in schattigen Regionen zu sammeln, umgeben von unsäglichen Qualen, entsprechend ihren Leiden. In der „Göttlichen Komödie“ berichtet Dante (1265-1321) über diese Situation. Obwohl es sich um eine fiktive Erzählung handelt, geht man heute

davon aus, dass der große florentinische Dichter in außersinnlichen Erlebnissen zu Regionen des Leidens in der spirituellen Welt geführt wurde und fragmentarische Einblicke in eine Realität erhielt, die durch die Spiritistische Lehre eröffnet wird.

2 - Gibt es eine bestimmte Gefängnisdauer, wie ein Strafurteil?
Die Läuterungsregionen der spirituellen Welt sind keine Gefängnisse, in denen man eine bestimmte Strafe absitzen muss. Der Suizidgefährdete bleibt dort so lange, wie nötig, bis er die größeren Disharmonien überwunden hat, die aus der Gewalt resultieren, die er sich selbst zugefügt hat.

3 - Also ist die Aufenthaltsdauer in diesen Leidensregionen nicht für alle gleich?
Nein, denn es sind viele Faktoren zu berücksichtigen: die Art des Suizids, die Motivationen, spirituelle Einflüsse, das Maß an Wissen, der Entwicklungsstand, ausgehend von dem Prinzip, dass je aufgeklärter, desto intensiver das Leiden ist und desto länger die Erholung dauert.

4 - Erinnere dich an Jesu Aussage (Lukas 12:48): Viel wird von dem verlangt, dem viel gegeben wurde. Ja, wir können dies auf den Selbstmörder anwenden.
Wenn die Person sich bewusst ist, was Selbstmord ist und welche Konsequenzen er hat, desto größer werden ihre seelischen Missstände und die Dauer ihres Aufenthalts sein.

5 - Manche sagen, dass der Selbstmörder dort so lange bleibt, wie ihm noch vom Leben fehlte, als er Selbstmord beging.
Es ist etwas schwierig, dies zu akzeptieren, zumal es keine feste Lebenszeit gibt, wenn wir wiedergeboren werden. Biologisch hat der Mensch eine Programmierung, um hundert Jahre zu leben. Das bedeutet nicht, dass, wenn jemand bei einem Unfall mit vierzig Jahren stirbt, er sechzig Jahre lang im Spirituellen Leiden verbringen muss, bis er sich von der Vitalflüssigkeit befreit, die ihm bei der Geburt zugeführt worden wäre. Die Vitalflüssigkeit ist ein Produkt, das durch die Funktion des eigenen Körpers erzeugt wird, nicht durch eine festgelegte Lebensstrecke.

6 - Welcher Faktor wiegt am meisten?
Ein Treibstoff für die Haltung des Selbstmörders. Wenn er von Verzweiflung und Wut beherrscht wird, geleitet vom Stolz, neigt er dazu, seinen Aufenthalt dort zu verlängern, bis er, nach der Redewendung aus dem Gleichnis vom verlorenen

Sohn, „zu sich kommt“ und das Ausmaß seines moralischen Elends erkennt, bereit ist, aufrichtig die göttliche Hilfe zu suchen.

7 - Und wie wird diese Bewertung vorgenommen?
Die gequälten Geister in diesen Tälern im Spirituellen sind nicht ihrem Schicksal überlassen. Es gibt geistige Wohltäter, die sie beobachten, wie Ärzte die Reaktionen von Patienten in einer Nervenklinik begleiten. Sobald sie feststellen, dass die Geister in günstigen Bedingungen sind, die stärksten Missstände überwunden und die Stimmung beruhigt ist, nehmen sie sie sofort auf.

8 - Bleiben sie in einem kranken Zustand?
Zweifellos. Sie sind schwer kranke Personen. Sie benötigen lange Behandlungen, die sich über Jahre hinziehen können, untergebracht in spezialisierten Krankenhäusern im Jenseits. Dort kümmern sich engagierte Ärzte um die seelischen und mentalen Folgen des provozierten Todes.

FOLGE VON ERFAHRUNGEN

1 - Nach den Leiden in den Fegefeuerregionen, was passiert mit denen, die Selbstmord begangen haben?
Das hängt von ihren Bedürfnissen und davon ab, wie sie auf die Konsequenzen ihrer Tat reagieren. Nachdem sie das stärkste Trauma überwunden haben, das aus dem Angriff resultiert, den sie sich selbst zugefügt haben, können sie für kurze oder längere Zeit im Jenseits verweilen, aber unweigerlich werden alle die notwendige Buße leisten müssen, um die entsprechenden Erfahrungen der Wiedergutmachung zu durchlaufen.

2 - Bekommen alle die gleiche Behandlung?
Das könnte auch nicht anders sein. Jeder erhält die gleiche Pflege, aber das Schicksal jedes Einzelnen entspricht seinen Bedürfnissen. Es wird diejenigen geben, die sofort wiederverkörpern, um die schweren Ungleichgewichte, die sie tragen, zu lindern. Andere werden länger in der Spiritualität bleiben, aus persönlicher Wahl oder weil sie nicht über die Mindestvoraussetzungen für eine Inkarnation verfügen.

3 - Löst sich der Suizidant seiner Ungleichgewichte in einem einzigen Leben?

Teilweise, wie ein schwer Kranker, der starke Medikamente erhält, die den Zustand verbessern und ihn stärken, ihn aber nicht vollständig von der Krankheit befreien können, was eine längere Behandlung ohne festgelegtes Ende erfordert.

4 - Gibt es eine bestimmte Anzahl von Reinkarnationen, bis sich der Suizidant erholt?
Nein, das hängt von seinen Reaktionen ab, davon, wie er mit den Leiden und Schwierigkeiten umgeht, denen er gegenübersteht. Wenn er Glauben und Unterwerfung unter die göttlichen Absichten kultiviert, hat er die Möglichkeit einer schnellen Erholung. Wenn er mit dem Spiritismus in Kontakt ist, erhält er die besten Aufklärungsressourcen bezüglich seiner Haltung. Die Lehre wird in diesem Bereich ein Segen Gottes sein und ihm das Bewusstsein geben, dass er nicht seinem Schicksal überlassen ist und dass es Gründe für die Schmerzen und Probleme gibt, die er erleben wird.

5 - Und wie steht es mit der Zeit?
Chico Xavier sagte, dass der Suizidant zweihundert Jahre braucht, um sich zu erholen, mit einer oder mehreren Stationen in der Inkarnation. Trotzdem ist es notwendig, den Willen der Betroffenen zu berücksichtigen. Die Leiden werden im Laufe der Zeit stets abnehmen, je mehr die Bereitschaft wächst, ihnen mit Gelassenheit und Vertrauen in Gott zu begegnen, ohne erneut zu fliehen.

6 - Wenn ein Selbstmörder wiedergeboren wird, wird er dann die Art der Prüfung wählen, die seinen Bedürfnissen entspricht?
Kein Arzt würde einen Patienten mit schweren psychischen Problemen fragen, welche Art von Behandlung er erhalten möchte. Er weiß, dass der Patient dazu nicht in der Lage ist. Und was passiert mit dem Selbstmörder bei der Wiedergeburt? Zu seinem eigenen Vorteil wird die Planung von spirituellen Mentoren übernommen.

7 - Kann der Selbstmörder in derselben Familie wiedergeboren werden?
Zum Beispiel: könnten seine Eltern diejenigen sein, die früher seine Kinder waren? Wenn genug Zeit da ist... Auf jeden Fall, wenn eine echte familiäre Verbindung besteht, getragen von spirituellen Bindungen und nicht nur blutsverwandt, werden sie sowohl in der Spiritualität als auch in zukünftigen Erfahrungen zusammen sein. Liebe Menschen, die ihm am Herzen liegen, werden bemüht sein, ihm zu helfen, sei es auf der Erde oder im Jenseits. Heute wie immer ist die Liebe der große Balsam für Schmerzen, das große Heilmittel für alle Übel, die Erlösung für alle Fehler.

8 - In einem sofortigen, dringenden Reinkarnationsprozess, damit der Selbstmörder seine größten Unstimmigkeiten überwindet, wenn es keine Möglichkeit gibt, in derselben Familie zurückzukehren, was geschieht dann?
Die spirituellen Mentoren werden dafür sorgen, dass er eine Familie findet, die bereit ist, Brüderlichkeit zu üben, und ihn in ihren Kreis aufnimmt. Wahre Liebe überschreitet die Grenzen der spirituellen Familien und führt uns zur glorreichen Integration in die universelle Familie.

ZUKÜNFTIGE FOLGEN

1 - Es zeigt sich aus dem Gesagten, dass die Qualen des Selbstmörders in der Geistigen Welt ihn nicht von seinem Fehlverhalten erlösen.
Sie entstehen nur als unmittelbare Wirkung. Es wird einen gesamten Prozess der Wiedergutmachung geben. Zuerst die Reparatur der perispirituellen Unstimmigkeiten, die Verletzungen im feinstofflichen Körper. Danach wird er die Herausforderung angehen, diese Makel in seiner Biografie als unsterblicher Geist zu bereinigen, etwas, das viel Zeit und enormen Aufwand erfordern wird.

2 - Wie wird diese „Wiedergutmachung“ erfolgen?
Das Karma wirkt wie ein Ventil für spirituelle Unreinheiten, die durch unsere Fehlhandlungen verursacht werden, wenn wir die göttlichen Gesetze missachten, insbesondere das „Du sollst nicht töten“ des mosaischen Dekalogs. Das Leben ist ein göttliches Geschenk, das wir weder von uns selbst noch vom Nächsten nehmen dürfen. Sobald die Bedingungen vorliegen, muss der Selbstmörder also wiedergeboren werden, um die notwendigen Anpassungen vorzunehmen – eine schwierige Sühneerfahrung. Die perispirituellen Verletzungen wirken sich auf den physischen Körper aus und verursachen verschiedene Krankheiten und unvermeidliches Leiden.

3 - Bedeutet das, dass er nicht lange in der Spiritualität verweilen wird?
Wahrscheinlich, obwohl wir eine gewisse Relativität der Zeit in Bezug auf beide Ebenen berücksichtigen müssen. Ein Jahr im Jenseits kann in der Erde ein Jahrzehnt darstellen. Auf jeden Fall, wann immer es möglich ist, ist die Tendenz, die Reinkarnation so schnell wie möglich zu fördern, als eine Art perispirituelles Reinigungsmittel im Notfallmodus.

4 - Wird es Probleme im neuen Körper geben?
Unvermeidlich. Das Perispirit ist die Form der physischen Form. Wenn es darin Ungleichgewichte gibt, die durch den Suizid entstanden sind, werden sie sich

tendenziell im Körper zeigen und verschiedene Leiden hervorrufen, entsprechend der Art der Aggression, die die Person sich selbst zugefügt hat. Stellen Sie sich eine Hausfrau vor, die einen Kuchen backt. Wenn die Form verbeult ist, wird es Probleme geben.

5 - Wie sieht es bei einer Person aus, die durch Ertrinken Selbstmord begangen hat?
Sie wird Leiden im Atmungssystem haben, wie Asthma, chronische Bronchitis, Emphysem, mit Tendenz zur Chronizität. Ärzte werden unüberwindbare Schwierigkeiten haben, diese zu beseitigen, da die Mittel, die ihnen zur Verfügung stehen, nur die Auswirkungen behandeln, ohne die tiefen Ursachen zu beseitigen, die im spirituellen Körper liegen.

6 - Wenn jemand ein ätzendes Mittel wie Natronlauge eingenommen hat?
Die Leiden werden im Verdauungssystem liegen, einschließlich gastroösophagealer Refluxkrankheit, Zwerchfellbruch, Divertikelkrankheiten, Ösophagitis, Krampfadern, Geschwüren und Tumoren, die nicht selten bösartig sind.

7 - Seit frühester Kindheit?
Normalerweise ja, unter der Annahme, dass sie im physischen Körper ab der Empfängnis geprägt sind. Die Gesetze der Genetik wirken, einschließlich Hautfarbe, Augenfarbe, Körperstruktur, aber nur als Grundmaterial für den Bau der neuen Behausung. Die Fertigstellung liegt beim Geist. Der Kuchen wird schief wachsen, in unregelmäßiger Form.

8 - Können wir dann sagen, dass es keinen Zufall in der genetischen Kombination gibt, die die körperlichen Defizite hervorbringt?
Genau. Jesus lehrte: „Jedem nach seinen Werken“ (Matthäus 16,27). Die Vergangenheit wirkt sich unvermeidlich auf die Gegenwart aus und verschafft uns Erleichterungen oder Schwierigkeiten in den menschlichen Erfahrungen, belohnt unsere Anstrengungen im Guten und korrigiert unsere Impulse im Bösen.

KURZE EXISTENZ

1 - In Anbetracht der schweren Folgen, die den Suizidenten betreffen, wenn er wiederverkörpert wird, können wir sagen, dass jedes Kind mit körperlichen und geistigen Problemen ein Suizident war?

Und dass jemand Schulden aus der Vergangenheit hat, denn niemand leidet ohne Grund, aber wir sollten Verallgemeinerungen vermeiden. Es gibt andere spirituelle Belastungen, die ähnliche Leiden verursachen können.
Einige Beispiele: der gewalttätige Mensch, der dazu neigt, in einem geschwächten Körper wiedergeboren zu werden; der Verleumder, mit Sprachproblemen; der sexsüchtige Mensch, mit Funktionsstörungen in den Geschlechtsorganen...

2 - Und wie lange dauern diese aufholenden Existenzen infolge des Suizids?
Mit wenigen Ausnahmen wird der Körper den schweren Ungleichgewichten des Perispirits, die durch die Aggression des Suizidenten gegen sich selbst verursacht werden, nicht lange standhalten.

3 - Was nützt dem Suizidenten das Opfer eines so kurzen Lebens?
Und wie eine Notfallbehandlung für schwere Krankheiten. Der Geist kehrt weniger belastet und erleichtert in die Geistige Welt zurück.
Bei der Inkarnation, im Verlauf erlösender Erfahrungen, wird es weniger Folgeschäden geben. Eltern neigen dazu, sich an das Kind mit schweren Gesundheitsproblemen zu hängen und hinterfragen dieses kurze und qualvolle Leben, quälen sich mit ihren Zweifeln. Sie wissen nicht, wie wichtig ihre Fürsorge und Zuneigung für den Suizidenten war und wie sie ihm geholfen haben, sich zu stabilisieren. Wir können sie als wertvolle Mitarbeiter Gottes im Aufrichten der Kinder ansehen.

4 - Der Fortschritt der Medizin hat es erlaubt, dass schwere Leiden, die eventuell aus dem Suizid entstehen, effizient behandelt werden und das Leben minderjähriger Patienten verlängert wird.
Würde dies nicht lediglich eine Verlängerung des Leidens darstellen, ohne Nutzen für den Geist?
Die Fortschritte der irdischen Medizin folgen der Inspiration der Himmelsmedizin. Es ist sehr gut, dass der Geist des Suizidenten seine Erfahrung im Fleisch verlängern kann, um die durch den Suizid verursachten Ungleichgewichte besser abzuführen. Krankheiten, die früher mit echtem Totenschein als unheilbar galten, wie Krebs, können ebenfalls durch Suizid verursacht sein.

5 - Und wenn die Medizin das Übel endgültig neutralisieren kann?
Würde dies das Erretten nicht beeinträchtigen? Das Leiden des Suizidenten im Fleisch ist nicht einfach als Rettung zu betrachten. Es ist vielmehr ein Ausgleich.

Die Medizin fungiert als Instrument der göttlichen Gnade, um seine Leiden abzukürzen und zu mildern.

6 - Und was ist mit der Gerechtigkeit?
Ein Jugendlicher, der unbeabsichtigt einen Bruch erleidet, bezahlt seine Schulden nicht mit seinem Leiden. Er erntet lediglich die Folgen seiner Unachtsamkeit. Umso besser für ihn, wenn er auf fortschrittliche medizinische Mittel zählen kann. Die perispirituellen Brüche durch Suizid können gemindert und verkürzt werden, abhängig von den eingesetzten Ressourcen und der eigenen Fürsorge.

7 - Wie ist der Zustand des Suizidenten, der in einem neuen Leben in jungen Jahren stirbt? Wird er zu seiner vorherigen Persönlichkeit zurückkehren?
Zu seinem eigenen Vorteil wird er dazu tendieren, die aktuelle Persönlichkeit zu behalten, während er auf ein neues Eintauchen ins Fleisch wartet. Dass er sich nicht an das vorherige Leben erinnert, in dem er Suizid beging, wird ihm helfen, sich schneller zu erholen.

8 - Wird er als Kind bleiben?
Ja, und darauf warten, wieder inkarnieren zu können. Bis das geschieht, kann er sich unter der Obhut geistiger Wohltäter entwickeln, die ihn wie jedes Kind auf der Erde leiten werden.

FRUSTRIERTER VERSUCH

1- Eine große Anzahl von Menschen versucht, Selbstmord zu begehen, ohne ihn durchzuführen. Wird es Konsequenzen geben?
Jede Handlung von Gewalt gegen andere oder gegen uns selbst wirkt sich immer auf unser Perispirit aus und erzeugt Probleme, die früher oder später auftreten werden, in Form von physischen oder psychischen Leiden.

2 - Wird die Konsequenz identisch mit der eines vollendeten Selbstmords sein? Etwas Ähnliches, aber weit entfernt von der dramatischen Situation des Selbstmörders, der, wie wir besprochen haben, das Perispirit durcheinanderbringt und in Regionen großen Leidens projiziert wird, wo es Weinen und Zähneknirschen gibt, gemäß der weisen Beobachtung von Jesus (Matthäus, 13:42).

3- Erzeugt der nicht vollendete Selbstmord ein Karma, eine Strafe, die erfüllt werden muss?
Ein gescheiterter Räuber, der seine Absicht nicht ausführt, weil das Opfer sich seiner Handlung entziehen konnte, ist deshalb nicht weniger schuldig und unterliegt den Sanktionen des Gesetzes. Dasselbe gilt für die Selbstmordabsicht. Der gescheiterte Selbstmörder wird für seine unglückliche Initiative verantwortlich gemacht.

4- Manchmal ist der Selbstmordversuch nur eine impulsive Reaktion auf eine unerwartete Situation, wie eine zerbrochene Liebesbeziehung, der Verlust eines geliebten Menschen, ein finanzielles Desaster oder die Feststellung einer schweren Krankheit. Wird es dennoch Konsequenzen geben?
Wie das Strafgesetzbuch festlegt, ist der Schuldgrad von jemandem, der aus Impuls in einem Moment der Unbesonnenheit ein Verbrechen begeht, immer geringer als der von jemandem, der kaltblütig einen Mord plant und ausführt. Aber, wie in der vorherigen Situation, unterliegt er den Gesetzen. Dasselbe gilt für jemanden, der in einem Moment der Unbesonnenheit einen Selbstmordversuch unternimmt.

5 - Es gibt Menschen, die übermäßige Dosen von Medikamenten nehmen oder sich die Pulsadern aufschneiden, aber ohne die Absicht, sich zu töten. Sie wollen nur Aufmerksamkeit erregen. Sind sie von Verantwortung befreit?
Grundsätzlich sollte man bedenken, dass diese Absicht oft schlecht kalkuliert ist und die Person letztlich stirbt. Selbst wenn dies nicht geschieht, fällt es unter Gewalt gegen sich selbst, mit dem erschwerenden Faktor der Simulation, die Pein und Schmerz für die Menschen in ihrem Umfeld verursacht.

6 - Angenommen, jemand hat mehrere Selbstmordversuche unternommen, ohne Erfolg. Später, nach der Kenntnis der Spiritistischen Lehre, erkennt er, dass er einen Fehler begangen hat. Wird es möglich sein, den Konsequenzen dieser Taten zu entgehen?
Der Apostel Petrus verkündet (I Petrus, 4,8), inspiriert von Jesus, dass die Liebe die Menge der Sünden bedeckt. Die Verpflichtungen, die sich aus einem Selbstmordversuch oder einem vollendeten Selbstmord ergeben, können durch die Ausübung der von Jesus gepredigten Liebe gemildert werden, der uns befiehlt, den Nächsten das Gute zu tun, das wir für uns selbst erwarten würden.

7 - Da der Selbstmordversuch eine Aggression gegen das Perispirit darstellt, kann die Ausübung der Liebe die daraus resultierenden Folgen vermeiden?
Sie können möglicherweise nicht völlig vermieden werden, aber sie werden sicherlich gemildert. Eine Hautkrankheit kann einige Zeit brauchen, um überwunden zu werden, aber tröstliche Linderung wird eintreten, solange der Patient sich einer angemessenen Behandlung unterzieht. Die Ausübung der Liebe ist die göttliche Salbe für die Übel der Seele, Folgen unserer Verpflichtungen gegenüber dem Unfug.

8- Und wo bleibt die Gerechtigkeit?
Jesus erinnerte an den Propheten Hosea, als er verkündete (Matthäus 9,13): Ich will Barmherzigkeit, nicht Opfer. Die irdische Gerechtigkeit bietet bei bestimmten Verbrechen alternative Strafen in philanthropischer Arbeit an. Die Ausübung der Liebe ist die alternative Strafe, die uns die göttliche Barmherzigkeit anbietet, um unsere Schulden gegenüber der göttlichen Gerechtigkeit zu begleichen.

URSACHEN VON FAMILIENSTÖRUNGEN

1- Selbstmord ist immer eine Störung für die Angehörigen. Können die daraus resultierenden Ängste und Leiden als Karma betrachtet werden?
Mit einer Person voller Probleme im familiären Umfeld zusammenzuleben, kann Karma sein, etwas, das mit der Vergangenheit zusammenhängt. Es ist jedoch zwingend erforderlich, den Selbstmord nicht aus karmischer Verpflichtung einzubeziehen. Das wäre unsinnig.

2 - Also wurden die Leiden der Familie angesichts des Selbstmords eines ihrer Mitglieder nicht geplant?
Mussten sie das durchmachen? Niemand ist dazu bestimmt, den Selbstmord eines geliebten Menschen zu erleben, zumal, offensichtlich, kein Geist mit dem Karma der Selbstzerstörung wiedergeboren wird. Selbstmord ist immer eine Abweichung vom Kurs, niemals ein Lebensprogramm. Es ist ein Unfug, niemals ein Schicksal!

3 - Wenn das so ist, wird der Selbstmörder auch für das Leiden, das er der Familie auferlegt, verantwortlich sein?
Er wird nicht nur für den Schmerz verantwortlich sein, den die Angehörigen in diesem Moment empfinden, sondern vor allem für die Traumata, die sich für den Rest ihres Lebens auf ihre Gefühle auswirken werden. Leider ist der Selbstmörder

so sehr von seinen Problemen mitgerissen und so sehr in sein Ego vertieft, dass er keinen Raum in seinem Geist lässt, um das Unheil zu bedenken, das er anderen zufügt, mit verhängnisvollen Auswirkungen auf sein eigenes Schicksal.

4 - Gibt es noch etwas, zusätzlich zur Verantwortung für die Traumata in der Familie?
Er wird mitverantwortlich für Verhaltensstörungen und die Schwierigkeiten sein, die die Familienangehörigen aufgrund seines freiwilligen Fehlens, durch die unüberlegte Flucht, erleben.

5 - Zum Beispiel?
Sagen wir, er sei der Familienmensch, das Oberhaupt des Hauses. Durch den Suizid könnten Ehefrau und Kinder in eine prekäre Situation geraten und Schwierigkeiten und Entbehrungen erleben. Stellen wir uns Schlimmeres vor: Eine Tochter könnte in die Prostitution geraten oder ein Sohn in die Kriminalität abrutschen... All das wird ihm angelastet, was die Last seiner Verpflichtungen vergrößert und seine Ängste verschärft.

6 - Und wenn die Kinder aus eigener Initiative einen Fehlweg einschlagen, angesichts ihrer Schwächen?
War es nicht gerade darum, ihnen zu helfen, ihre Grenzen und Schwächen zu überwinden und Fehlverhalten zu vermeiden, dass der Suizidant die Verantwortung der Elternschaft übernommen hat? Ist das nicht die Aufgabe der Eltern? Mit der Flucht hat er sie ihrem Schicksal überlassen und wird dafür verantwortlich sein.

7 - Weiß der Suizidant all das?
Grundsätzlich nein. Abgeschieden in Regionen des Leidens, in geistigen Läuterungsorten, gibt es in seinem Geist keinen Platz, um über etwas anderes als seine eigenen Qualen nachzudenken, aufgewühlt durch außergewöhnliche Störungen und Leiden, die in der Thematik ihresgleichen suchen.

8 - Aber wird es einen Moment geben, in dem er dieses Wissen erlangen wird?
Unausweichlich! Unterstützt von helfenden Institutionen, wird er aufgefordert, seine Erfahrungen zu bewerten und sich über die Lage seiner Familienangehörigen zu informieren. Schlimmer als die Qualen, in die er durch die wahnsinnige Handlung gestürzt ist, wird seine Angst sein, falls sie Verhaltensabweichungen zeigen, was nicht selten vorkommt.

FLUCHT

1 - Warum begehen Menschen Suizid?
Normalerweise ist es eine Fluchthandlung. Die Person möchte einer bestimmten Situation entkommen, die sie quält – dem Tod eines geliebten Menschen, finanziellen Desaster, Liebesenttäuschung, schwerer Krankheit, wie bereits erwähnt. Von Angst beherrscht, rutscht sie ins Verzweifeln und beginnt, im Tod die Lösung ihres Problems zu sehen, ein Sprung ins Nichts.

2 - Obwohl er vor den Herausforderungen des Daseins feige ist, übt der Suizid nicht gerade den Mut aus, sich dem Unbekannten zu stellen?
Die Tragödie des Suizids liegt darin, dass die Menschen, mit wenigen Ausnahmen, wissen, dass es fatale Konsequenzen geben wird. Dennoch gibt es einen solchen Druck, dem zu entkommen, was sie quält, dass sie schließlich die wahnsinnige Tat begehen.

3 - Warum passiert das?
Die traditionellen Religionen gehen davon aus, dass das Leben weitergeht. Sie betonen, dass wir im Geistigen Leben für das verantwortlich gemacht werden, was wir in unserem Leben tun; sie heben die Existenz von Höllen- oder Himmelregionen hervor, wohin die Seelen entsprechend ihrem Verhalten gelangen; sie halten Suizid für eine Todsünde, die gemäß ihren Dogmen ewige Qualen nach sich ziehen kann. Dennoch bieten sie keine objektivere Sicht auf das Jenseits. Sie bleiben im Bereich der Spekulation, die ins Fantastische abgleitet.

4 - Sind sie nicht überzeugend?
Vielleicht schon für einfache Menschen, die die Dogmen ihres Glaubens ohne Fragen, ohne den Prüfstein der Vernunft akzeptieren. Diese können in ihren Selbstzerstörungsimpulsen zurückgehalten werden, aus Angst vor Höllenstrafen. Das trifft jedoch nicht auf die meisten Gläubigen zu, die an der Oberfläche ihres Glaubens bleiben, ohne eine solide Überzeugung von der Unsterblichkeit.

5 - Und welche Lösung gibt es, um die Kandidaten des Entkommens zu überzeugen, dass es definitiv nicht die beste Option ist?
Ein junger Mann rauchte, von seinen Freunden angestachelt, Marihuana. Als der Vater davon erfuhr, brachte er ihn in ein Krankenhaus für Drogensüchtige, wo er, entsetzt, das erschreckende Bild von Leiden und Fehlanpassung der Süchtigen sah. Nachdem er erkannt hatte, was ihn erwartete, griff er nie wieder zu Drogen. Der Spiritismus führt uns buchstäblich dorthin und zeigt uns die fatalen Konsequenzen des Suizids.

6 - Ist es möglich, Kontakt mit denen aufzunehmen, die Suizid begangen haben?
Das geschieht in mediumnischen Sitzungen. Die Suizidierenden äußern sich durch Medien, die für diese Art des Kontakts vorbereitet sind, und berichten von ihren Qualen. Ich habe in zahlreichen Gelegenheiten mit diesen Unglücklichen gesprochen. Sie zeigen einhellig, dass kein irdisches Leiden mit ihrem eigenen vergleichbar ist.

7 - Was ist das Ergebnis dieses Kontakts?
Der Suizidkandidat erkennt, dass dies keine gute Option ist. Nur jemand, der seine geistigen Fähigkeiten verloren hätte, würde weiterhin die Idee, sich zu töten, hegen, nachdem er erkannt hat, dass es buchstäblich ist, von der Pfanne ins Feuer zu springen. - **Und wenn jemand aufgrund einer Situation, die ihm unerträglich erscheint, versucht, sich das Leben zu nehmen, selbst wenn er die vom Spiritismus angebotenen Informationen kennt?**
Wer die spiritistische Lehre studiert und die Reflexion über ihre Prinzipien pflegt, wird kaum solche Torheiten ausführen. E
r ist sich bewusst, dass existenzielle Prüfungen Gelegenheiten zur Rückzahlung karmischer Schulden darstellen, um sich den göttlichen Gesetzen anzupassen, mit Blick auf eine Zukunft voller Segnungen.

GEHEGTE IDEE

1 - Abgesehen von den wahnsinnigen Verzweiflungshandlungen, die zum Suizid führen, scheint es auch als Folge einer gehegten Idee zu geschehen.
Ohne Zweifel. Sie mag nicht klar definiert aufgetreten sein, sondern eher subtil, sich allmählich formend. Zuerst das Gefühl, dass das Leben sehr kompliziert ist; die Probleme scheinen unlösbar, die Schwierigkeiten unüberwindbar; die Krankheit unerträglich; die Enttäuschung quälend...

2 - Dann die Idee, dass es besser wäre, „zu gehen“...
Ein kurioses Euphemismus, das einen Glauben an die Unsterblichkeit ausdrückt, zusammen mit der trügerischen Annahme, dass man Ärger wie ein Haus, eine Stadt oder ein Land hinter sich lassen kann.

3 - Können Familie und Freunde merken, dass etwas mit dem Suizidkandidaten nicht stimmt?
Ja, weil er schließlich über seine Absicht spricht. - Ich bin gequält und unglücklich! Meine Probleme sind zu groß! Ich wünschte, der Boden würde sich

unter meinen Füßen öffnen! Jesus sagte, dass der Mund spricht, wovon das Herz voll ist (Lukas 6,45). Diese Beobachtung gilt auch für Suizidkandidaten.

4 - Es heißt oft, dass wer droht, sich zu töten, es nicht wirklich tut.
Irrige Vorstellung, widerlegt durch die Tatsachen. Und es ist gut, aufmerksam zu sein. Die Erfahrung zeigt, dass viele Menschen, wenn sie über ihre Absicht zu fliehen sprechen, unbewusst um Hilfe bitten und sich an ihre Grenzen bringen.

5- Was kann man tun, wenn ein Familienmitglied oder jemand aus unserem Umfeld mit dieser Idee spielt?
Über das Thema sprechen, ihn darauf hinweisen, dass Flucht seine Probleme nicht löst, sondern nur verschlimmert, im höchsten Maße.
Aufklärung ist das beste Mittel, damit die Person bereit ist, eine solche Idee aus ihrem Kopf zu verbannen. Und selbstverständlich ihm bei seinen Problemen zu helfen. Eine Geste der Fürsorge, Zuneigung oder Solidarität kann positiver wirken als bloß die Konsequenzen dieses Wahnsinns aufzuzeigen.

6 - Und wenn das Familienmitglied trotz unserer Aufklärung droht, sich umzubringen, falls wir seine Wünsche nicht erfüllen?
Meist ist ein solches Verhalten emotionale Erpressung, der wir uns nicht hingeben dürfen, sonst würden wir von seinen Launen und Kapriolen abhängig.

7 - Und wenn er schließlich Selbstmord begeht? Macht uns das nicht schuldig?
Wenn das, was die Person beabsichtigte, unvernünftig war, nur ein Launenhafte oder ein Temperamentsausbruch, gibt es keinen Grund zur Schuldgefühlen. Wichtig ist, in diesem Fall ein reines Gewissen zu haben, im Einklang mit gesundem Menschenverstand gehandelt zu haben, stets bereit zu helfen, ohne Ausdrücke wie „Bring dich sofort um und belästige nicht mehr“, die bei familiären Auseinandersetzungen nicht selten sind. Das ist Selbstmordanreizung, eine riskante Haltung.

8- Was tun, damit die Suizidgedanken in uns nicht Gestalt annehmen?
Gott vertrauen, im Bewusstsein, dass alle Situationen im Leben vorübergehend sind und dass das, was wir als Übel empfinden, eine Gelegenheit zur Erneuerung sein kann. Krise bedeutet im chinesischen Ideogramm „Gelegenheit“. Gelegenheit, unsere Überzeugungen zu bezeugen und durch Herausforderungen zu wachsen.

AUS LIEBE

1 - Warum bringen sich so viele Menschen um, wenn der Partner die Beziehung beendet?
Und warum machen sie ihn zum Mittelpunkt ihres Lebens, ohne zu verstehen, dass er nur ein Teil davon ist, angesichts des größeren Ziels – unseres Wachstums als Kinder Gottes. Viele ignorieren oder vergessen, dass wir zur Vollkommenheit bestimmt sind, ständig zu moralischer, geistiger und intellektueller Verbesserung berufen. Affektive Bindungen sind in diesem Kontext nur ein Detail.
Wenn wir sie zum Lebenszweck machen, verlieren wir die Orientierung und geraten aus dem Gleichgewicht. Ab diesem Punkt können viele Übel infolge einer Liebesfrustration entstehen, einschließlich Selbstmord.

2 - Aber ist die Liebe nicht der wichtigste Teil des Lebens?
Ja, aber die wahre Liebe, die sich hingibt, die sich widmet, die in der Lage ist, christliche Werte wie Verständnis zu üben. Diese sagt uns, dass niemand Eigentum von jemand anderem ist und dass jede romantische Beziehung Gegenseitigkeit erfordert. Besitzergreifende Liebe, die sich von der Trennung nicht abfinden kann, ist ein Synonym für Egoismus.

3 - Eine junge Frau wurde von einem leichtfertigen, charakterlich schlechten Mann verführt und verlassen. Gedemütigt und in ihrer Würde verletzt, beging sie Selbstmord. Wie wird ihre Situation aussehen?
Es wird mildernde Umstände geben, wenn man ihre Unerfahrenheit und Zerbrechlichkeit berücksichtigt. Aber das wird sie nicht von den Unstimmigkeiten und Leiden freisprechen, angesichts der Gewalt, die sie gegen sich selbst ausgeübt hat, nicht selten getrieben von dem Wunsch, den Verursacher ihres Unglücks zu bestrafen und ihm Beschämung und Reue aufzuerlegen.

4 - Häufig ist die Trennung einer stabilen Beziehung.
Es kommt der Moment, in dem ein Partner erkennt, dass ihn diese affektive Erfahrung nicht mehr interessiert. Der andere droht nicht selten, sich umzubringen. Wie hoch ist das Ausmaß der Verantwortung beider, sei es beim bloßen Versuch oder beim Vollzug des Suizids?
Der Suizid ist den Problemen ausgesetzt, die mit Selbstmord verbunden sind. Für denjenigen, der die Beziehung beendet, hängt die Verantwortung davon ab, wie er die Beziehung geführt hat.

5 - Könnten Sie ein Beispiel geben?

In "Himmel und Hölle" berichtet Allan Kardec von einer jungen Frau, die mehrere Monate lang einen Schuhmacher gedatet hatte. Sie verlobten sich und hatten die Hochzeit bereits geplant. Dann gab sie aus trivialen Gründen auf. Der junge Mann suchte sie auf, ohne dass sie bereit war, ihn zu empfangen. Verzweifelt beging er Selbstmord. Der geistige Mentor, der Kardec unterstützte, erklärte, dass sie für die Wahnsinnstat des jungen Mannes verantwortlich war.
weil sie ihn nicht liebte und eine Verbindung aufrechterhielt, die von Anfang an hätte beendet werden sollen.

6- Nach einer stürmischen Beziehung, voller Streitereien und Missverständnisse, beschließt eine junge Frau, die Beziehung zu beenden. Unzufrieden bringt sich der junge Mann um. Trägt auch sie einen Teil der Verantwortung?
Hier ist die Situation anders. Die Beziehung lief nicht gut und die junge Frau übte ihr Recht aus, sich zu distanzieren und eine neue Beziehung zu suchen. Die Leute vergessen, dass in jeder emotionalen Erfahrung Gegenseitigkeit entscheidend ist.

7- Auch wenn sie keine Verantwortung trägt, wird die junge Frau sicherlich durch das tragische Ende traumatisiert. Was kann sie tun, um ihr Leben weiterzuführen und sich neu zu justieren?
Es ist eine Situation, die Zeit und eine positive Einstellung erfordert. Sie sollte die unglückliche Erfahrung als eine Seite betrachten, die im Buch des Lebens umgeblättert werden muss. Zu ihrem Vorteil ist es, dass es kein Verbrechen ist, eine Beziehung zu beenden, die nicht funktioniert. Die Beziehung in der Partnerschaft ist ein Vorgeschmack darauf, wie die Ehe sein wird. Eine turbulente Beziehung verspricht keine guten Aussichten.

8- Warum, trotz der Turbulenzen einer Beziehung, bestehen Paare darauf, eine Beziehung mit schlechten Aussichten fortzuführen, die in einer Tragödie wie Mord oder Selbstmord enden könnte, wie häufig zu sehen ist?
Und das Problem der Leidenschaft. Leider beginnt und besteht die große Mehrheit der heutigen Liebesbeziehungen in sexueller Anziehung, die die Vernunft hemmt. Wenn einer der Partner die Realität erkennt und beschließt zu beenden, entsteht das Problem.

TODESPAKT

1- Es ist die Rede von Liebenden, die angesichts der Frustration ihrer Wünsche nach Vereinigung einen Todespakt schließen und gemeinsam Suizid begehen. Werden sie sich in der Geistigen Welt wiedersehen?
Arme Unglückliche, von ihrer Hoffnung getäuscht! Neben den quälenden Leiden des Suizids werden sie den größeren Schmerz haben, sich einsam zu fühlen, ohne die ersehnte Vereinigung.

2- Angenommen, sie waren verwandte Seelen und lebten eine große Liebe. Dennoch werden sie getrennt bleiben?
Das ist die größte Last des Suizidpakts. Beide werden in jenseitigen Regionen verweilen, so sehr vom Leid eingenommen, dass sie weder Zeit noch Energie haben, an den geliebten Menschen zu denken.

3 - Wenn die Liebe, die sie verbindet, echt ist, werden sie die Gelegenheit haben, sich in einem neuen Leben wiederzufinden?
Ja, aber mit der Summe körperlicher und geistiger Probleme, die durch den Suizid entstehen, und es ist sehr wahrscheinlich, dass sie sich in der Wiederholung derselben Situation wiedersehen, die ihre Flucht motivierte – die Unmöglichkeit einer gewünschten Vereinigung.

4 - Wäre es nicht einfacher, zusammen zu sein, um sich gegenseitig zu unterstützen?
Man muss berücksichtigen, dass Situationen einer unmöglichen Liebe mit Problemen aus der Vergangenheit zusammenhängen. Sie tauchen als Elemente der Reifung und Rettung für das beteiligte Paar auf. Solange sie nicht bereit sind, ihre emotionalen Frustrationen zu konfrontieren, werden sie mit der Unmöglichkeit leben müssen, ihre Wünsche nach Vereinigung zu erfüllen.

5 - Und wenn einer der Ehepartner, unzufrieden mit dem Tod des Partners, beschließt, zu sterben, um ihn wiederzutreffen?
Eine katastrophale Entscheidung, die völlige Unkenntnis des spirituellen Lebens zeigt. Als Selbstmörder wird er nur die übersteigerten Schmerzen der Selbstverletzung erfahren, in einer Situation, die viel schlimmer ist als die vorübergehende Trennung. Und er wird die Zukunft beider komplizieren, da auch der Ehepartner unter seinem Schmerz leiden wird und vergeblich seinen Absturz in den Abgrund begleiten muss.

6 - Kann er etwas zum Wohle des Selbstmörders tun?
Wenn die Bindungen zwischen ihnen echt und stark sind, wird er enorme Anstrengungen unternehmen, um ihm zu helfen, wieder aufzustehen, und die

Unterstützung spiritueller Wohltäter mobilisieren. Sicherlich wird er sogar bereit sein, ihn in der Reinkarnation zu begleiten.

7 - Werden sie sich wieder als Mann und Frau vereinen?
Es ist schwierig zu bestimmen, wie die Beziehung zwischen beiden sein wird, auch weil der Selbstmörder wahrscheinlich mit schweren physischen oder geistigen Folgen geboren wird. Wahrscheinlicher ist, dass sie sich wiederfinden, gebunden durch Verwandtschaftsbande, als Vater oder Mutter und Kind, Geschwister...
Sicher ist: Der aufgeklärtere Ehepartner wird als echter Pfleger des Selbstmörders fungieren. Es werden gemeinsame Erfahrungen sein, die sich über mehrere Existenzen erstrecken können und von ihm Verzicht, Opferbereitschaft und Dienstbereitschaft verlangen.

8 – In Indien ließ sich die Frau in fernen Zeiten traditionell von den Flammen verzehren, zusammen mit der Leiche ihres Mannes. Könnten wir sie in einer solchen Situation als Selbstmord betrachten?
Das entspricht nicht der Realität. Sie wurde dazu gezwungen. Es war ein barbarischer Brauch, inspiriert von der Idee, dass die Frau ihren Mann auf der Reise zurück ins spirituelle Leben begleiten sollte. Als bloßes Opfer konnte sie keine Verantwortung übernehmen, obwohl sie die Schwierigkeiten eines gewaltsamen Todes bewältigen konnte.

OBSESSION

1 – Kann jemand durch den Einfluss obsessierender Geister zum Selbstmord geführt werden?
Das geschieht häufig. In die Gedanken der Besessenen eingedrungen, besteht der Besessene auf der Idee des Suizids, der unaufhörlich in seinem mentalen Bildschirm nachhallt und ihn zur Initiative veranlasst. Stellen wir uns jemanden neben uns vor, der angesichts unserer Probleme vorschlägt: Beende dein Leiden. Befreie dich von diesem Schmerz! Es lohnt sich nicht, weiterzuleben! Bring dich um! Es ist ein schrecklicher Druck, Folter, die am Ende den Widerstand des Opfers untergräbt.

2- Wird die besessene Person dann nicht als suizidal dargestellt?
Spirituelle Einflüsse entbinden uns nicht von der Verantwortung für die Torheiten, die wir begehen könnten. Der Besessene hat das Opfer nicht zum Suizid gezwungen. Er hat nur vorgeschlagen. Letztlich ist die besessene Person

der Herr ihrer Taten. Dennoch können wir davon ausgehen, dass die zwanghafte Handlung zweifellos ein mildernder Faktor sein wird.

3 - Wird die Folge weniger schädlich sein?
Ja, aber immer konditioniert auf das Bewusstseinsniveau, das die besessene Person offenbart, und sein Wissen über das Subjekt. Und ein Prinzip, das für alle menschlichen Handlungen gilt. Je erleuchteter das Individuum ist, desto größer sind seine Verpflichtungen zum Guten und desto ernster sind die Folgen seiner Verpflichtungen zum Bösen.

4 - Angenommen, der Besessene dominiert ihn vollständig, im Fall der Unterwerfung, und bringt ihn zum Selbstmord...
Wenn Unterwerfung ihn zur völligen Entfremdung führt, ist die besessene Person nicht mehr Herr über seine Taten. Es sollte jedoch berücksichtigt werden, dass es nicht einfach ist, eine entfremdete Person zum Selbstmord zu bewegen. Mit blockiertem Bewusstsein wird der Instinkt des Selbstschutzes in ihm meist überwiegen.

5 - Wenn Druck auf das Opfer ausgeübt wird, führt er es Zur Depression, die ihn schließlich in den Suizid auslöst?
Obwohl Depression ein Faktor ist, der Suizid auslöst, ist sie nicht bestimmend. Der Suizid ist nicht von der Verantwortung für seine Tat ausgenommen, denn letztlich war er derjenige, der sich für die kompromittierende Flucht entschied.

6 - Wie erkennt man, ob ein Suizid von obsessiven Geistern ausgelöst wurde?
Wir können sagen, dass es immer die Handlung von Obsessoren gibt. Sie erscheinen als Ursprung oder Wirkung der Idee der Selbstvernichtung. Die Person beginnt, an Selbstmord zu denken, weil sie unter dem Einfluss von Zwangsgruppen steht, oder gerät unter den Einfluss von Zwangsherren, weil sie an Suizid denkt.

7 - Was passiert mit dem Besessenen, der jemanden zum Selbstmord ermutigt?
Er wird ein Mitbeteiligter sein. Daher wird er ernsthafte Verantwortung übernehmen. Er wird verstärkte moralische Leiden erleben, die ihn quälen werden, wenn er für seine Taten zur Rechenschaft gezogen wird.

8 – Und was kann er tun, um das Böse zu beheben?

Er muss seinem Opfer helfen. Nicht selten ist ein gequälter Vater, der sich um ein Kind mit schweren körperlichen und geistigen Störungen kümmert, der Besessene, der ihn in der Vergangenheit in den Abgrund des Suizids gestürzt hat. Ich beziehe mich nicht nur auf unglückliche Vorschläge von einem Entkörperten zum Wiedergeborenen, sondern nicht selten auf den inkarnierten Obsessor, jemanden, der ihn verletzt und unglücklich gemacht hat und ihn in depressive Zustände führte, die das Gefühl der Selbstvernichtung begünstigten. Mit seinem Gewissen erwacht und im Bewusstsein des Ausmaßes des Bösen, das er begangen hat, wird er sich bemühen, ihm beim Wiederaufbau zu helfen.

MENSCHLICHE BOMBEN

1 – Wie platziert man die Fanatiker, die sich als Bomben verkleiden und mit ihnen an öffentlichen Orten explodieren, um so viele Menschen wie möglich im Namen ihrer religiösen Prinzipien zu töten? E
s ist bedauerlich, dass Gräueltaten unter der Inspiration religiöser Ideen begangen werden. Religion bedeutet, wie wir wissen, Gott, der Vater von uns allen ist, zu binden oder sich wieder mit ihm zu verbinden. Es ist absurd, dass seine Kinder in seinem Namen einander auslöschen.

2 - Diese Selbstmorde behaupten, vom Koran inspiriert zu sein.
Respektable muslimische Führer haben wiederholt, dass es im Islam niemanden gibt, der diesen Wahnsinn fördert. Nur Fanatiker, die bestimmte Ausdrucksformen Mohammeds wörtlich interpretieren, sehen darin die Inspiration, solche Gräueltaten zu begehen.
Diese unglücklichen Menschen erleben den Wahnsinn der mittelalterlichen Christen noch einmal durch, die die Aussage Jesu (Matthäus 10,34) – Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen, sondern das Schwert – als Rechtfertigung für das Blutbad der Kreuzzüge, Eroberungskriege im Namen des Friedensfürsten. Der Meister bezog sich nur auf das Unverständnis, das seine Anhänger aus ihren eigenen Familien umgeben würde.

3 – Ist Fanatismus nicht eine Rechtfertigung für diese verrückten Gesten, da der Einzelne glaubt, im Namen Gottes zu handeln?
Unwissenheit kann die Verantwortung des Bösen mildern, aber sie wird ihn niemals von der Strafe entbinden. Wir sind Kinder Gottes, des Vaters der unendlichen Liebe und Barmherzigkeit, offenbart von Jesus. Wir erben vom

höchsten Herrn die Berufung zum Guten. Das Böse ist die Verleugnung unserer eigenen Natur.

4 - Unter welchen Bedingungen kehren seine Opfer in die geistige Welt zurück?
Sie können Hilfe von spirituellen Mentoren erhalten, die ihnen helfen, das Trauma des gewaltsamen Todes zu überwinden, obwohl wir betonen müssen, dass unsere Position in der geistigen Welt nicht so sehr davon abhängt, wie wir gehen, sondern wie wir dort ankommen.

5- Was bedeutet das?
Wichtig ist nicht der Tod, den wir erleiden, sondern das Leben, das wir führen. Ein Mann kann bei einem Anschlag sterben und schnell die Traumata überwinden, wenn er sich schnell an das wahre Leben anpasst, solange er ein untadeliges Verhalten zeigt. Ein anderer jedoch, der eine langwierige Krankheit erlebt hat – theoretisch eine gute Vorbereitung auf den Tod – kann in einem Zustand des Ungleichgewichts zurückkehren, wenn er an der irdischen Kurzsichtigkeit festhält und die spirituellen Werte nicht berücksichtigt.

6- Und der Selbstmordattentäter?
Kaum ein Tod könnte traumatischer sein. Neben der Beschädigung des Perispiritus durch die Gewalt gegen sich selbst, übernimmt er die Verantwortung für den Tod seiner Opfer, und das alles unter dem Einfluss des destruktivsten aller Gefühle – Hass.

7- Und ihre Vorgesetzten, die diese finsteren Taten planen?
Ihre Verpflichtungen gegenüber den göttlichen Gesetzen werden weitaus schwerwiegender sein. Jahrhunderte werden vergehen, zuerst mit unbeschreiblichen Leiden in der geistigen Welt, danach in schmerzhaften Sühne-Wiedergeburten, bis sie sich wieder ausgeglichen haben.

8 - Ausgehend vom Evangeliumsgrundsatz, dass kein Blatt von einem Baum fällt, ohne dass es Gottes Wille ist, können wir sagen, dass diese Gräueltaten geschehen, damit die Menschen ihre Schuld begleichen?
Wenn Jesus von Willen spricht, verstehen wir darunter Zustimmung. Andernfalls würden wir den Terror auf der Erde der Inspiration des Himmels zuschreiben. Gott benötigt keine menschliche Mitwirkung, um Seine Gerechtigkeit zu vollziehen. Das Böse geschieht nicht durch himmlische Bestimmung, sondern durch irdische Bosheit. Deshalb werden wir unweigerlich alle für Handlungen verantwortlich sein, die anderen Schaden zufügen.

ERWORBENE TENDENZ

1 - Kann jemand, der Selbstmord begangen hat, diesen wahnsinnigen Akt in einem zukünftigen Leben erneut begehen?
Es kann vorkommen. Selbstmord ist immer ein extrem verwegener Fluchtakt vor unangenehmen Situationen. Wenn man sich ihnen stellt, wie ein rückfälliger Lernender in einem neuen Leben, könnte die Tendenz zur Flucht entwickelt werden, und es könnte zu erneutem Selbstvernichtenden Verhalten kommen. Dieses Verhalten ähnelt einem Computervirus, als ob tief im Inneren festgelegt wäre: Bei Komplikationen lösche das Leben.

2 - Wenn der Selbstmörder die schmerzhaften Folgen seines Fluchtaktes erlebt, wird er dann nicht „gegen Selbstmord geimpft"?
Die Vernunft sagt ja. Aber Selbstmord ist vielleicht der irrationalste aller Akte. Würde der Kandidat für Wiederholung innehalten, um über das nachzudenken, was die Religionen über Selbstmord sagen, und über die Probleme, die er möglicherweise zu bewältigen hat, würde er es nicht wagen, ihn zu begehen, und wäre bereit, gegen die Fluchttendenz zu kämpfen.

3 - Könnte sich dieses Verhalten perpetuieren?
Das Böse perpetuiert sich nie. Es wäre ein Versagen Gottes, der uns nicht zur ewigen Verdammnis geschaffen hat. Der Moment der Veränderung kommt immer, ausgehend vom Individuum selbst, das eifrig ist, sich von seinen Konditionierungen zu befreien, oder infolge der Ungleichgewichte und Einschränkungen, denen es durch seine Fluchten ausgesetzt ist.

4 - Wie würde diese zweite Hypothese aussehen?
Die kumulativen Übel, die aus Selbstmord resultieren, führen zu Sühne-Reinkarnationen, die durch schwere geistige oder körperliche Gebrechen gekennzeichnet sind, die den freien Willen einschränken und ihn am Selbstmord hindern. Stellen wir uns jemanden mit starkem geistigen Rückstand oder schwerer körperlicher Behinderung vor, der seine Initiative vollständig hemmt, und wir haben ein Bild der Selbstmordprävention. Das bedeutet natürlich nicht, dass alle Patienten mit diesen Übeln wiederkehrende Selbstmörder sind. Sie können andere Ursachen haben, die aus Rebellion, Sucht und Kriminalität stammen.

5 - Wäre das „eine Pause machen"?
Genau. Zeit ist das große Heilmittel für diese Unglücklichen, die jahrhundertelang in solch einer Situation verharren können, bis sie die

Fluchtneigung überwinden und erkennen, dass man die Probleme mit Vertrauen in Gott und Glauben an die Zukunft angehen muss.

6 - Welche andere Ressource gibt es außer Zeit?
Bildung. In allen Bereichen, auf der Erde oder im Jenseits, verkörpert oder unverkörperlicht, ist das Handeln großzügiger spiritueller Mentoren entscheidend, die den Selbstmörder aufklären und ihm helfen, zu begreifen, dass das Leben gelebt werden muss.

7 - Sind Zeit und Wissen genug?
Auch Liebe, vielleicht die effektivste Ressource. Wir alle haben Menschen, die uns am Herzen liegen, die vor uns auf den Wegen Gottes stehen. Im Allgemeinen verzichten diese edlen Seelen auf höhere Stufen, um die Selbstmörder auf ihren Sühnewegen zu begleiten, als hingebungsvolle und fleißige Eltern, die sie mit viel Zuneigung und Fürsorge umgeben, damit sie ihre Fluchtneigung überwinden. -

8 - Und wenn diese selbstlosen Verteter des Guten sehen, dass ihre Versuche fruchtlos sind?
Sie ergeben sich nicht der Verzweiflung, bewusst der göttlichen Elternschaft. Sie erneuern und unterstützen ihre Initiativen und bekräftigen ihr Engagement, ihren Geliebten zu helfen, bis diese bereit sind, ihre Einschränkungen zu überwinden und die Herausforderungen des Lebens anzunehmen. Wir wurden zur Vollkommenheit geschaffen, und wir werden sie früher oder später erreichen. Umso besser für uns, wenn wir uns dessen bewusst werden.

SELBSTBESCHULDIGUNG

1 - Als er sich des Verbrechens bewusst wurde, das er aus Geldgier begangen hatte, beging Judas Selbstmord. Rechtfertigt der Selbstmord such als Akt der Selbstbestrafung?
Wir stehen vor einem Missverständnis. Judas hat den Verrat nicht aus Geldgier begangen. Seine Absicht war es, durch die Gefangennahme von Jesus eine Volksreaktion auszulösen und eine Revolution zu starten, die zum Aufstieg des Christentums führen würde. Er hat die christliche Botschaft überhaupt nicht verstanden. Was den Selbstmord aus angeblicher Selbstbestrafung betrifft, ist dies noch ein bedauerlicherer Irrtum, der lediglich die Leiden des schuldig Gewissens verschärft.

2 - Wäre das nicht zumindest eine mildernde Umstände?

Stellen wir uns jemanden vor, der, von einem Verbrechen gequält, seinen Arm amputiert, um sich zu bestrafen. Seine Geste könnte Mitgefühl hervorrufen, aber die freiwillige Qual würde ihn nicht von der Härte der Justiz oder von den Schmerzen und Einschränkungen, die daraus resultieren, befreien.

3 - In der brasilianischen Geschichte gibt es den berühmten Selbstmord von Getúlio Vargas, den seine Bewunderer als Geste der Größe betrachten, um einen möglichen Bürgerkrieg zu vermeiden. Ist das keine gute Rechtfertigung?
Ich verstehe es als eine Geste der Schwäche, eine Flucht, die die Nation traumatisiert hat und uns fast ins Chaos stürzte. Es wäre viel vernünftiger gewesen, wenn er einfach zurückgetreten wäre.

4 - Und der Selbstmord von Sokrates? Gab es mildernde Umstände?
Sokrates hat sich nicht selbst getötet. Er wurde zum Tode verurteilt wegen des „Verbrechens", die Jugend Athens zum Denken zu unterrichten. Die Hinrichtungsform war, ihn das giftige Schierling zu trinken zu zwingen, ein starkes Gift.

5 - Im mittelalterlichen Japan und noch heute gibt es Menschen, die Harakiri praktizieren, eine Art, sich von einem Fehler oder einem Misserfolg zu reinigen, indem sie ein Schwert in den Bauch stoßen. Wäre der Selbstmörder hier gerechtfertigt, wenn man bedenkt, dass es sich um eine kulturelle Angelegenheit, eine japanische Tradition handelt?
Seit urdenklichen Zeiten und auch heute gibt es Menschen, die glauben, ihre Ehre mit Blut waschen zu müssen, wenn sie beleidigt oder verraten werden, indem sie den Feind töten. Es gehört zur Kultur der Rache, des Gegenschlags. Trotzdem, auch wenn es vor Menschen gerechtfertigt erscheint, ist es vor Gott nicht gerechtfertigt. Man wird dafür verantwortlich sein. Dasselbe gilt für Selbstmord aus Ehre, eine barbarische Gewohnheit, an die diejenigen nicht denken, die bereits verstanden haben, dass Selbstmord immer eine Flucht ist, niemals eine Erlösung.

6 - Es gibt enttäuschte Menschen, die sich absichtlich gefährlichen Situationen aussetzen, wie in einem Krieg. Wie ist ihre Lage in der geistigen Welt, wenn sie sterben?
Sie gelten als Selbstmörder. Wenn sie den Makel, Selbstmörder zu sein, nicht wollen und nicht den Mut haben, den eigenen Tod herbeizuführen, möchten sie als Helden gelten, die sich für eine Sache geopfert haben. In derselben Situation

sind diejenigen, die an schweren Krankheiten leiden und die angemessene Behandlung ablehnen, die sie vor dem Tod retten würde.

7 - Dient ihnen nicht als Milderungsgrund die Tatsache, dass sie ihren eigenen Körper nicht misshandelt haben, wie es beim Suizidisten der Fall ist?
Und selbst wenn sie es getan hätten, wäre es ein erschwerender Faktor. In ihrem Wahnsinn begehen sie schließlich Übertreibungen und rutschen zur Grausamkeit ab, bevor sie getötet werden. Dafür werden sie auch zur Rechenschaft gezogen.

8 - Können wir dann unter diese Kategorie alle diejenigen einordnen, die an einer Schlacht teilnehmen?
Nein, denn in der Regel sind sie nicht dort, um zu sterben, sondern um ihr eigenes Leben und ihr Vaterland zu verteidigen. Solange sie weder unvorsichtig noch grausam handeln, befinden sie sich in einer weitaus weniger traumatischen Situation, falls sie sterben sollten.

UNBEWUSSTSEIN

1 - Was ist unbewusster Suizid?
Und wenn eine Person sich nicht darüber bewusst ist, dass bestimmtes Verhalten, ihre Lebensweise, ihre Gewohnheiten die Existenz komplizieren und verkürzen können.

2 - Können Sie ein Beispiel geben?
Es gibt unzählige, angefangen bei den Laster. Zigaretten verursachen Lungenkrebs, Lungenemphysem, Herzinfarkt; Alkohol schädigt die Leber; Drogen zerstören das Gehirn; Völlerei führt zu Übergewicht, das den Körper belastet. Deshalb erreichen nur wenige die volle Lebenszeit, die ihnen gegeben wurde.

3 - Wer viel isst, bringt sich um?
Das sagt die Medizin. Übergewicht belastet das Herz und begünstigt zahlreiche Krankheiten wie Diabetes, Herzkrankheiten, Kreislaufstörungen. Die Liste ist riesig. Und es geht nicht nur um die Menge. Auch die Qualität der Nahrung. Schlechte Ernährung fügt dem Körper Toxine hinzu und raubt der Seele Zeit.

4 - Und wo bleibt das Karma?
Karma ist es, mit einer körperlichen Behinderung geboren zu werden, eine angeborene Krankheit. Die meisten Probleme, die das Leben komplizieren und

verkürzen, resultieren aus falschem Gebrauch, aus Mangel an Pflege des Körpers, der gesegneten Maschine, die uns Gott für menschliche Erfahrungen gegeben hat. Doch die Menschen vergessen, dass sie Pflege und Wartung benötigt.

5 - Wenn das so ist, können wir sagen, dass wir, mit seltenen Ausnahmen, alle unbewusste Selbstmörder sind?
Ich tue es. Im menschlichen Dasein gibt es das, was die Ärzte Risikofaktoren nennen, wie Vererbung, geringe Widerstandskraft aufgrund genetischer Probleme. Aber das größte Risiko ist unsere Lebensweise. Wir verbringen unser Leben damit, den Körper schlecht zu behandeln. Am Ende werden wir von ihm vertrieben, wie aus einem Haus, das einstürzt, weil der Bewohner seine Erhaltung vernachlässigt hat.

6 - Auf der spirituellen Ebene, ist die Situation derjenigen, die sterben, weil sie ihren Körper schlecht behandelt haben, dieselbe wie die derjenigen, die es bewusst tun?
Nein, denn sie haben nicht die Absicht, sich zu töten, sondern stehen vor Anpassungsschwierigkeiten. Sie gehen vorzeitig, tragen immer noch starke Prägungen in Bezug auf Laster und irdische Situationen. Es ist wie ein Ballon, der sein Ballastgewicht nicht loswird, um aufzusteigen. Er bleibt am Boden.

7 - Fühlen Süchtige weiterhin das Bedürfnis, ihre Sucht zu befriedigen?
Es gibt nicht nur eine Konditionierung des physischen Körpers, sondern auch des Perispiritums. So quälen sie sich mit dem Drang, Drogen, Zigaretten, alkoholische Getränke zu konsumieren... Es gibt solche, die auf Besessenheit zurückgreifen. Sie verleiten Süchtige auf der Erde, die Substanzen zu suchen, die sie benötigen, damit sie, indem sie sich mit ihnen psychisch verbinden, sich befriedigen können. Daher ist die Genesung schwierig. Der Besessene hat immer unsichtbare Partner, die daran interessiert sind, seine Sucht zu unterstützen, zu ihrem eigenen Nutzen.

8 - Genau wie der bewusste Selbstmörder, wird auch der unbewusste in einer zukünftigen Existenz Folgen haben?
Das wird sein Drama sein. Der Raucher wird Probleme in den Lungen haben; der Alkoholiker in der Leber; der Drogenabhängige im Gehirn; der Vielfraß wird hormonelle Störungen haben. Diese werden nicht nur als Ergebnis seiner Exzesse wirken, sondern auch als Mittel zur Eindämmung, die dazu dienen, die entwickelten Tendenzen und Laster zu bremsen und zu beseitigen.

LEICHTSINN

1 - Unachtsamkeit im Straßenverkehr tötet jedes Jahr Tausende von Menschen in Brasilien. Können wir sie als unbewussten Selbstmord charakterisieren?
Nicht nur im Straßenverkehr, sondern bei jedem Tod, der daraus resultiert. Immer wenn wir die Regeln des Lebens auf unserer menschlichen Reise missachten, sind wir dem, was passieren kann, ausgeliefert, einschließlich eines vorzeitigen Todes mit fatalen Folgen.

2 - Hat das nichts mit Karma zu tun?
Chico Xavier spricht vom Karma der Unachtsamkeit, das sofort eingefordert wird. Es wäre die Folge von etwas, das in der Vergangenheit getan wurde, aber in einer so nahen Vergangenheit, dass man sie in Sekunden zählen könnte, wie ein unzulässiges Überholen, ein Rennen im Straßenverkehr, ein Wettstreit, wer mehr trinkt, und viele andere Situationen, in denen man bewusst oder unbewusst versucht, den Tod herauszufordern.

3 - Und die Menschen, die mit dem unachtsamen Fahrer reisen und durch sein Verschulden sterben. Wie stehen sie da?
Sie werden von der Spiritualität als Opfer unterstützt, ohne die Probleme des Fahrers. Dieser befindet sich in einer sehr heiklen Situation, verantwortlich nicht nur für den unbewussten Selbstmord, sondern auch für fahrlässige Tötung, gemäß der juristischen Ausdrucksweise. Es bestand keine Tötungsabsicht, aber es besteht die Verantwortung für den Tod von Menschen infolge von Unachtsamkeit. Er wird dafür verantwortlich gemacht.

4 - Ist es nicht erschreckend, dass man durch die Unachtsamkeit anderer sterben kann?
Auf der Erde zu leben ist ein Risiko. Unser Körper ist zerbrechlich, und wir sind den Handlungen anderer im Bereich der Unachtsamkeit und Aggressivität ausgesetzt. Man denke nur an Millionen von Menschen, die bei bewaffneten Kämpfen, in Wutausbrüchen, bei Terroranschlägen oder Überfällen sterben... Nichts davon war vorherbestimmt.

5 - Können wir sagen, dass jeder Tod durch Unfall auf Unachtsamkeit zurückzuführen ist und nicht geplant war?
Wir sollten nicht verallgemeinern. Es kann passieren, dass eine Person unachtsam handelt, die sogenannte „Sekunde der Unachtsamkeit", als Teil ihres Schicksals, weil es zu ihrem Karma gehörte, diese Erfahrung zu machen.

6 - Und wenn die Tötungsabsicht besteht?
Bei einem Mord zum Beispiel: Können wir sagen, dass die Zeit für das Opfer gekommen ist, eine karmische Schuld zurückzuzahlen, die es durch das Töten im früheren Leben auf sich geladen hat? Nein. Niemand tötet einen anderen, damit göttliche Gerechtigkeit erfüllt wird. Wenn wir dies so betrachten würden, müsste jeder Mörder ermordet werden, was die Ermordung nur perpetuieren würde.

7 - Menschen, die Berufe mit hohem Risiko ausüben, wie Rennfahrer, können als unbewusste Selbstmörder betrachtet werden, wenn sie bei einem Unfall sterben?
Nur wenn sie unachtsam handeln, was selten vorkommt. Normalerweise umgeben sich Fachleute, die riskante Tätigkeiten ausüben, mit hochentwickelter Sicherheitsausrüstung. Es ist einfacher, bei einem Verkehrsunfall auf der Straße oder in der Stadt zu sterben, als bei einem Rennen dieser Art.

8 - Was können wir tun, um einen ungeplanten Tod zu vermeiden?
Den Lehren Jesu folgen: Seid klug wie die Schlangen und sanftmütig wie die Tauben (Matthäus 10,16). Klugheit fördert die Sicherheit auf der Erde. Sanftmut gewährleistet den Schutz des Himmels.

JUNGE MENSCHEN

1 - Woran lässt sich die Zunahme von Suiziden bei Jugendlichen festmachen?
Jugendliche erleben große Unsicherheit in Bezug auf das Studium, die berufliche Tätigkeit, das Liebesleben... Heutzutage ist es noch schlimmer angesichts der Schwierigkeiten, einen Beruf zu definieren, der Prekarität des Arbeitsmarktes und der Verwirrung in Liebesbeziehungen, die durch die sexuelle Freiheit, die mit Zügellosigkeit verwechselt wird, verursacht wird. All dies kann tiefe Frustrationen hervorrufen, die junge Menschen mit schwachem Geist als unerträglich empfinden.

2 - Bereitet sich der wiederverkörpernde Geist nicht richtig darauf vor, diese Hindernisse zu überwinden?
Diejenigen, die mit einer definierten Situation in Bezug auf ihre beruflichen und sozialen Verpflichtungen wiederverkörpern, haben größere Sicherheit. Sie wissen, was sie wollen, und sind bereit, für ihre Zukunft zu kämpfen. Das Problem liegt bei denen, die ohne detailliertere Planung kommen. Sie stehen den existenziellen Herausforderungen halb verloren gegenüber.

3 - Stehen wir hier nicht vor einer Diskriminierung, da einige besser vorbereitet ankommen als andere?
Es handelt sich nicht um Vorliebe, sondern um Kompetenz. Reifere Geister begünstigen die Planung. Die Unreifen, die einen großen Teil der Wiederverkörpernden ausmachen, zeigen nicht die minimalen Voraussetzungen, um diese umzusetzen. Es wäre dasselbe, wie einem Kleinkind Ziele zu setzen. Es wird nicht das tun, was wir von ihm erwarten. Es muss zuerst wachsen, sich entwickeln und reifen.

4 - Wäre das nicht, den Wiederverkörpernden seinem Schicksal zu überlassen und eine Fluchtentscheidung zu begünstigen?
Eltern planen vielleicht nicht sofort etwas für ihre Kinder im Kleinkindalter, aber sie kümmern sich selbstverständlich um sie und geben ihnen die notwendige Rückendeckung, damit sie sich entwickeln können, bis sie reif werden und ihre Verantwortung übernehmen. Die Tatsache, dass es keine Planung für unreife Geister gibt, bedeutet nicht, dass sie ungeschützt sind.

5 - Können wir die Unreife eines Jugendlichen, der ohne spezifische Planung wiederverkörpert, als mildernden Faktor für Suizid ansehen?
Vielleicht, obwohl dies ihn nicht von den perisphärischen Folgen des Suizids freistellt. Sagen wir, dass er wegen seines Minderalters nicht ins Gefängnis kommt, aber die Konsequenzen der Verletzungen an seinem Perispirit erleiden wird, genauso wie der Junge, der sich mit einer Schusswaffe selbst erschießt, nicht ins Gefängnis kommt. Er wird nicht inhaftiert, aber ins Krankenhaus eingeliefert.

6 - Können wir in dieses Problem den zwanghaften spirituellen Einfluss einbeziehen?
Ohne Zweifel! Er ist in allen Altersgruppen vorhanden, sogar bei Kindern, die unter diesem Einfluss über Selbstmord nachdenken.

7 - Es ist beängstigend zu denken, dass selbst unschuldige Kinder diesem Problem ausgesetzt sind...
Wir sehen das unschuldige, abhängige, bedürftige Kind, aber wir sehen nicht den Geist, der dort ist, mit seinen vergangenen Erfahrungen, seinen Fehlern, Lastern, Verpflichtungen, die in der Vergangenheit erbitterte Feinde hervorgebracht haben, die bereit sind, sich in der Gegenwart zu rächen.

8 - Was sollten Eltern tun, um ihre Kinder vor diesen kompromittierenden Situationen zu bewahren?

Der erste Schritt ist, Stabilität im Haushalt zu erreichen, eine Umgebung der Einigkeit und des Friedens aufrechtzuerhalten, die das Handeln geistlicher Wohltäter begünstigt und solche Einflüsse neutralisiert. Gleichzeitig pflegen Sie die Werte des Wissens, bieten sie ihnen von ihrer frühesten Kindheit an das Lernen der spiritistischen Lehre an, damit sie ihre Neigungen überwinden und lernen, ihre Probleme zu begegnen, ohne der Versuchung der Flucht zu erfallen.

LANGEWEILE

1 – Hatten Sie Kontakt zu körperlosen Suiziden?
Häufig. Wie ich betont habe, ist es eine größere Zahl, als angenommen wird. Viele Menschen simulieren natürlichen Tod oder Unfall, mit dem Ziel, eine Lebensversicherung zu erhalten, die bei Suizid nicht bezahlt wird, oder um größere Peinlichkeiten für Familienmitglieder zu vermeiden. Es gibt zahlreiche Episoden in der spiritistischen Literatur, die sich mit dieser Situation beschäftigen.

2 - Was ist der banalste Grund, dem Sie begegnet sind?
Ich sprach einmal mit einem jungen Mann, der einen Suizidversuch unternahm, indem er hohe Dosen Schlaftabletten einnahm. Mit der Zeit wurde er ins Krankenhaus eingeliefert und erholte sich. Ich fragte ihn nach seinen Gründen.
Hatte er sich mit seiner Freundin gestritten?
Hatte er einen Streit mit seinen Eltern?
War er arbeitslos?
Hatte er festgestellt, dass er eine schwere Krankheit hatte?
Er antwortete, dass es nicht so sei. Er habe einfach versucht, sich das Leben zu nehmen, weil ihm langweilig war.

3 - Hatte er eine Religion?
Es war der sogenannte nicht-praktizierende Religiöse, der an keiner Tätigkeit teilnimmt, die mit seinem Glauben zu tun haben. Religiös von Tradition, materialistisch im Verhalten. Dieses Gefühl der Leere ohne objektive und klare Ursachen ist typisch für Menschen, die kein Ideal haben, ein Ziel, das von Prinzipien von Gut und Wahrheit inspiriert ist. Und es ist ein volles Feld für den Einfluss störender Geister.

4 - Haben Sie den Tod als einen Sturz ins Nichts betrachtet?

Genau. Die meisten Menschen, selbst religiöse, verhalten sich so ähnlich. Sie glauben vage, dass das Leben weitergeht, aber ihr Verhalten ist das eines Menschen, der sich vorstellt, dass alles im Grab endet.

5 - Kann Atheismus durch Verurteilung ein mildernder Umstand für Suizid sein, da die Person zukünftige Strafen nicht berücksichtigt?
Nur ein mildernder Umstand, niemals eine Rechtfertigung.
In Himmel und Hölle berichtet Kardec von einem Atheisten, der sich aus „Langeweile an einem hoffnungslosen Leben" das Leben genommen hatte. Sobald er sich in der Geistigen Welt bewusst wurde, dass das Nichts nicht existiert, fühlte er sich wie in einem moralischen Glutofen, schrecklich gequält.

6-0 Kann Atheismus eine Prüfung sein?
Ja, obwohl er mit moralischem Rückstand verbunden ist, da das Bewusstsein der Gegenwart Gottes ein Merkmal des entwickelten Geistes ist. Im genannten Fall berichtete der Manifestierende, dass er in einem früheren Leben ein böser Geist gewesen sei und sich deshalb den Qualen der Ungewissheit ausgesetzt habe.

7 - Wie ist es möglich, Atheist zu sein, ausgehend vom Prinzip, dass es keine Wirkung ohne Ursache gibt und dass, wenn das Universum eine so intelligente Wirkung ist, die menschliche Grenzen übersteigt, wir gezwungen sind, einen Schöpfer anzuerkennen?
Kardec liefert dazu einen passenden Kommentar in Himmel und Hölle: Oft fragen wir uns, wie es Materialisten geben kann, wenn sie die Geistige Welt durchlaufen haben sollten und von ihr eine Intuition haben müssten; nun, genau diese Intuition wird einigen Geistern verweigert, die ihren Stolz bewahren und ihre eigenen Fehler nicht bereuen.
Für diese besteht die Prüfung darin, im Laufe des körperlichen Lebens und durch eigenes Nachdenken den Beweis für die Existenz Gottes und das zukünftige Leben zu erlangen, der ihnen gewissermaßen ständig vor Augen steht. Oft jedoch berauscht und vereinnahmt sie die Selbstüberschätzung, nichts über sich selbst anzuerkennen. So leiden sie die Strafe, bis der Stolz gezähmt wird und sie sich der Evidenz beugen.

8 - Kann sich der Geist ungläubig fühlen, selbst angesichts der Beweise des geistigen Lebens?
Man sagt oft, dass für den, der glaubt, kein Beweis nötig ist; für den, der nicht glaubt, kein Beweis ausreichend ist. Der Geist selbst, von dem wir sprechen, war, als er hörte, jetzt von der Existenz Gottes, der Seele, des zukünftigen Lebens überzeugt, ins Wanken geraten und sagte: „Ah! All das quält mich sehr!" Er steht

da wie ein Blinder, dem das Licht unangenehm ist. Es ist besser, das Thema auf der Erde zu bedenken und uns vor problematischen Ideen später zu schützen.

1 - Amerikanische Forscher haben es geschafft, eine direkte Verbindung zwischen der Neigung zum Suizid und niedrigen Serotoninwerten im Gehirn herzustellen, dem Stoff, der für das Gefühl des Wohlbefindens verantwortlich ist. Ist das eine Ablehnung der spiritistischen These, die das Thema im Bereich der Tendenzen des Geistes und spiritueller Einflüsse ansiedelt?
Da der Perispiritus, wie wir kommentiert haben, das biologische Organisationsmodell ist, das die physischen Phänomene steuert, können wir sagen, dass die Serotoninspiegel im Gehirn eines Menschen nicht einfach von erblichen Faktoren abhängen, sondern von seinem geistigen Zustand.

2 - Und wie steht es mit den Erbgesetzen?
Sie funktionieren unumgänglich in Bezug auf Augenfarbe, Hautfarbe, Knochengerüst... Was die Details betrifft, die Gesundheit oder Krankheit, körperliche Einschränkungen oder Überlegenheit betreffen, hängt dies vom Geist ab.

3 - Handelt es sich um etwas Geplantes?
Vielleicht, aber selbst wenn kein Planung existiert, werden bestimmte Eigenschaften im physischen Körper abgedruckt, gemäß den Gesetzen des psychobiologischen Automatismus, in Übereinstimmung mit den Bedürfnissen des Reinkarnierenden.

4 - Im Fall von Serotonin, hängt es dann nicht von physischen Faktoren ab, die die Gehirnentwicklung beeinflussen, ob mehr oder weniger produziert wird und folglich mehr oder weniger Wohlbefinden besteht?
Doch, es hängt davon ab, aber unter Berücksichtigung, dass sie nicht aus zufälliger genetischer Zusammensetzung entstehen, sondern aus dem Zustand des wiederverkörpernden Geistes, seiner Vergangenheit, den Erfahrungen, die er entwickelt hat.

5 - Nehmen wir an, er bringt bestimmte Störungen mit, behält einen Mangel an Initiative und die Neigung zum Komfort bei...
Das wird die Bildung einer Gehirnstruktur begünstigen, die eine niedrige Serotoninproduktion hat, nicht aufgrund zufälliger genetischer Faktoren, sondern aufgrund spiritueller Faktoren, die seinen Zustand als Erbe seiner selbst, dessen, was er in der Vergangenheit war, betreffen. Der Serotoninspiegel wird immer die

Folge seines vorherigen Verhaltens sein, niemals die Ursache seines gegenwärtigen Verhaltens oder seiner Neigung zum Suizid.

6 - Auch in Bezug auf Suizid gibt es Fälle, in denen sich mehrere Generationen einer Familie damit beschäftigen. Gibt es da keinen genetischen Einfluss?
Es gibt eine spirituelle Affinität. Geister, die diese Tendenz haben, vereint im Streben nach erlösenden Erfahrungen, behalten die Tendenz zur Flucht, genauso wie wir in derselben Familie über mehrere Generationen hinweg die Geburt von Künstlern sehen können, die nicht durch Erbschaft, sondern durch musikalische Affinität zusammengeführt wurden.

7 - Ist es für ein Individuum möglich, das einen niedrigen Serotoninspiegel hat, der Selbstzerstörungsideen begünstigt, als Folge seiner geistigen Einschränkungen, diese Situation umzukehren?
Gott gibt uns den freien Willen, mit dem wir die Situationen in unserem Leben ändern können, gerade weil niemand geboren wird, um Suizid zu begehen. Was die niedrigen Serotoninwerte im Gehirn betrifft, gibt es medizinische Behandlungen mit guten Ergebnissen, vorausgesetzt, der Patient versteht, dass er nur die Auswirkungen behandelt. Man muss die Ursachen dieser Neigung angehen, die im Geist liegen, und nach einem aktiven Leben streben, das von den Werten des Guten und der Wahrheit geleitet wird.

8 - Nehmen wir an, er schafft es nicht und begeht schließlich Selbstmord. Gibt es mildernde Umstände angesichts des Serotoninproblems?
Es könnte dieses mildernde Umstand geben, aber andererseits gibt es den erschwerenden Umstand, dass er sich nicht bemüht hat, die Situation zu ändern, unter der Annahme, dass er nicht mit einem angeblichen Karma des Suizids wiedergeboren wurde, sondern mit dem Auftrag, seine niederen Neigungen zu überwinden.

EUTHANASIE

1 - Wie steht es mit der Euthanasie, dem sogenannten sanften Tod, wenn es sich um einen Patienten handelt, der von schweren und unheilbaren Leiden gequält wird?
Es handelt sich um Mord, wofür die Beteiligten vor den göttlichen Gesetzen verantwortlich sind. „Du sollst nicht töten“, lehrt das fünfte Gebot des göttlichen

Gesetzes, das Mose am Berg Sinai erhielt (Exodus 20,13), wo festgehalten ist, was der Mensch nicht tun darf.

2 - Wäre es nicht eine Tat der Barmherzigkeit?
Barmherzigkeit bedeutet, dass wir das Leid des Patienten lindern, nicht dass wir ihn beseitigen. Euthanasie überträgt diese Entscheidung, die in Gottes Kompetenz liegt, auf den Arzt oder die Familie. Das Leben ist ein göttliches Geschenk, das nicht den menschlichen Bequemlichkeiten und Vorstellungen unterworfen werden kann. Der Herr hat uns zur physischen Erfahrung inkarniert. Es liegt an Ihm zu bestimmen, wann wir gehen müssen.

3 - Wie wird es im Geistigen Reich für jemanden aussehen, der auf Initiative der Familie oder der Ärzte gestorben ist?
Normalerweise wird diese Maßnahme durch die Verabreichung starker Dosen von Anästhetika durchgeführt, die das Atmungssystem lähmen und den Tod herbeiführen. In einer solchen Situation wird der Patient größere Schwierigkeiten haben, nach dem Verlassen des Körpers wieder das Bewusstsein zu erlangen, außerdem verliert er die Chancen zur spirituellen Reinigung, die eine langwierige Krankheit bietet, als echte Schönheitsbehandlung für die Seele.

4-Und wenn die Initiative vom Patienten selbst ausgeht?
Dann befinden wir uns in einer noch schwerwiegenderen Situation. Der Patient würde unter das Verbrechen des Selbstmords fallen, da er versucht, Prüfungen zu entgehen, die er oft selbst bei der Reinkarnation gewählt hat.

5 - Patienten mit schweren körperlichen Einschränkungen, die unheilbar ans Bett gefesselt sind, wie Tetraplegiker, verteidigen vor Gericht das Recht auf Sterbehilfe. Und wenn die Gerichte dies genehmigen?
Das ist eine materialistische Denkweise, unvorstellbar, wenn wir die Fortsetzung des Lebens in der Geistigen Welt akzeptieren, wo wir Rechenschaft ablegen müssen, wie wir gelebt und auch wie wir gestorben sind.

6 - Was ist zu sagen über einige Länder, in denen es heute ein Gesetz gibt, das Sterbehilfe zulässt?
In dem Maße, wie Gemeinschaften sich entwickeln, neigt das menschliche Recht dazu, sich dem göttlichen Gesetz anzunähern, das in den Lehren Jesu verkörpert ist und den Respekt vor dem Leben betont. Wenn eine Gesellschaft sich vom Evangelium entfernt, gerät sie auf den falschen Weg dieses Prozesses, mit verhängnisvollen Konsequenzen. Der Gesetzgeber, der Sterbehilfe einführt,

ebenso wie die Ärzte, die sie durchführen, die Familien, die sie genehmigen, und die Patienten, die sich unterwerfen, werden dafür verantwortlich sein.

7 - Es gibt Patienten, die sich am Ende ihrer Kräfte fühlen und beharrlich den Tod verlangen. Möge Gott sie holen und ihr Leiden beenden. Ist daran etwas falsch?
Sie fallen unter das Problem des Unbehagens. Sie akzeptieren nicht die göttlichen Pläne, die immer zu unserem Vorteil wirken. Hätte der Patient eine Vorstellung davon, was Schmerz, der mit Geduld und Vertrauen in die geistigen Kräfte ertragen wird, für seine Zukunft bedeutet, würde er nicht so handeln, was sein Leiden nur verstärkt, anstatt es zu lindern.

8 - Wenn der terminale Patient mit Geräten versorgt wird, was nur sein Leiden verlängern würde, wäre es verurteilenswert, diese abzuschalten?
Da ist es anders. Wenn die Zeit des Patienten gekommen ist, gibt es keinen Grund, ihn festzuhalten. Ärzte, die stets darauf bedacht sind, das Leben zu erhalten, sollten die Sensibilität haben zu erkennen, dass er es verdient, würdevoll zu sterben, in der Ruhe seines Zuhauses, umgeben von seiner Familie, und nicht in der Kälte einer Intensivstation, wo sein Leiden verlängert wird. Ein typisches Beispiel ist Papst Johannes Paul II., der seine Existenz durch Geräte im Krankenhaus um Tage oder Wochen hätte verlängern können, sich aber entschied, in seinem Zimmer im Vatikan zu sterben, ruhig die Reise des Todes annehmend und in die Spiritualität zurückkehrend.

FLUCHT ODER VERTEIDIGUNG?

1 - Ein großes Feuer erfasst ein Gebäude. Bevor sie gerettet werden können, springen viele Menschen, um den Flammen zu entkommen, aus großer Höhe und schlagen auf dem Boden auf. Können wir dies als Selbstmord betrachten?
Nein, denn es gab keine Absicht zur Selbstvernichtung. Es war lediglich eine instinktive Abwehrreaktion. Die Temperatur kann in einer solchen Situation bis zu tausend Grad Celsius erreichen. Stellen wir uns vor, was das bedeutet, zumal Wasser bei hundert Grad kocht. Buchstäblich schmelzen die Menschen. In unkontrollierbarer Verzweiflung springen sie, um diesem unerträglichen Inferno zu entkommen.

2 - Wie geht es ihnen in der geistigen Welt?

Sie nehmen die Situation als Verletzte wieder auf. Sie erhalten sofort Unterstützung von hingebungsvollen Rettern, die schnell erscheinen, um ihr Leiden zu lindern und ihre Aufnahme in Krankenhäuser der Spiritualität zu arrangieren, die auf diese Art der Versorgung spezialisiert sind.

3 - Werden sie perispirituell beeinflusst?
Gewaltsamer Tod hat immer Auswirkungen auf den Perispirit, aber nichts davon ist vergleichbar mit den bedauerlichen Ungleichgewichten, die Selbstmörder kennzeichnen. Man könnte sagen, es sind Kratzer, die völlig überwindbar sind, ohne Folgen, sobald der Geist seine neue Situation erkennt und sich wieder ins spirituelle Leben eingliedert.

4 - Wenn der Tod bei einem Brand karmisch sein kann, etwas, das das Individuum durchleben muss, wäre das dann keine Flucht?
Wer kann garantieren, dass sein Karma darin bestand, von den Flammen verschlungen zu werden? Warum sollte es nicht sein, dass er auf den Boden stürzt, aus großer Höhe? Eine andere Möglichkeit ist, dass nichts davon zutrifft. Wir hätten dann nur eine Kontingenz der menschlichen Existenz vor uns.

5 - Diese Situation durchleben, ohne es zu verdienen?
Stellen wir uns einen Häftling in einem Gefängnis vor. Die Umgebung ist miserabel, die Insassen sehr gefährlich. Er könnte angegriffen, gefoltert und getötet werden. Nichts davon geschieht als Teil seiner Strafe, sondern einfach, weil er dort ist. Dasselbe gilt für uns in der menschlichen Existenz. Karma bedeutet, auf der Erde zu leben. Der Rest ist Konsequenz.

6 - Und wie kann man unvorhergesehene Ereignisse, die mit den Kontingenzen der Erde zusammenhängen, vermeiden?
Jesus bietet uns die perfekte Orientierung: Gebet und Wachsamkeit. Es ist notwendig, dass wir aufmerksam sind, Vorsicht walten lassen in unseren Handlungen und das Gebet pflegen. Viele Übel könnten vermieden werden, wenn wir gut mit den spirituellen Mentoren abgestimmt wären, die stets bemüht sind, unsere Integrität zu bewahren.

7 - In Situationen dieser Art gibt es Menschen, die, sozusagen, vom Risiko abgelenkt werden. Wie lässt sich das erklären? Waren sie gut abgestimmt? Haben sie es verdient?
Hier betreten wir das Reich des Unabwägbaren. Diese und andere Hypothesen liegen im Bereich des Möglichen. Wie Shakespeare ausdrückte: Es gibt mehr

Dinge zwischen Erde und Himmel, als sich unsere eitlen Weisheiten träumen lassen.

8 - Ist die Erholung derjenigen, die in einer solchen Situation sterben, schnell?
Abgesehen vom Selbstmörder, dessen Nachleben immer schmerzhaft ist, hängt unsere Lage nach dem Grab nicht so sehr davon ab, wie wir sterben, sondern wie wir leben. Jemand kann tragisch sterben und sich schnell erholen, während jemand anderes, der eine langwierige Krankheit hatte, Schwierigkeiten haben wird.

HILFE ZU IHREN GUNSTEN

1 - Angesichts der dramatischen Offenbarungen der Spiritistischen Lehre über das Leiden von Selbstmördern, was können Familie und Freunde für sie tun?
Zunächst einmal berücksichtigen, dass Selbstmörder ihre göttliche Zugehörigkeit nicht verloren haben und nicht unrettbar in höllischen Regionen gefangen sind. Gott ist in ihrer Nähe, vertreten durch Boten des Guten, die sie beobachten und unterstützen, auch wenn sie in ihrer geistigen Verwirrung und den Qualen, die sie plagen, sich dessen nicht bewusst sind. Und sie lernen eine bittere, aber notwendige Lektion – es ist nutzlos und schädlich, die eigene Existenz zu zerstören. Wir sind unsterbliche Wesen und werden zwangsläufig fatale Folgen ernten.

2- Etwas anderes, außer Gott zu vertrauen?
Es ist notwendig, den Fluss bitterer Erinnerungen zu stoppen. Aufhören, auf der geistigen Leinwand die Bilder und Umstände im Zusammenhang mit seinem Tod zu projizieren. Wenn er zum Beispiel den Körper verbrannte, sollte man vermeiden, ihn sich winden zu sehen, während er von den Flammen verzehrt wird. Stelle die Gestalt Jesu zwischen euch und bitte um seinen Beistand.

3 - Hat das eine Analogie mit der Situation eines Selbstmörders?
Wie bei allen frisch Verstorbenen bleibt er psychisch mit den Angehörigen verbunden und wird von der Art seiner Gedanken und Emotionen beeinflusst, die seine Leiden lindern oder verschlimmern können, je nach ihrer Beschaffenheit.

4 - Ist diese Haltung nicht schwierig, besonders für die Angehörigen, die noch unter dem Einfluss des Ereignisses stehen? Erscheinen einem diese Erinnerungen nicht natürlich?
Zweifellos, aber angesichts des Todes, besonders wenn er durch Selbstmord verursacht wurde, sollten wir an den Verstorbenen, seine Schwierigkeiten und sein Leid denken. Es ist unbedingt erforderlich, Klagen zu schweigen und störende Fragen zu überwinden, um ihn von der zusätzlichen Last unserer Bitterkeit in seinem Schuldenerbe zu befreien.

5 - Hilft das Gebet?
Es ist die beste Ressource. Selbstmörderische Geister sagen, dass das Gebet zu ihren Gunsten die Erfrischung ihrer Seelen ist. Wenn wir für sie beten, verschafft unsere Schwingung ihnen sanfte Erleichterung. Der Schmerz ist weniger stark, das Schuldgefühl weniger schmerzlich.

6 - Und was noch?
Die Ausübung des Guten, indem wir uns für andere einsetzen. Helfen wir Bedürftigen, unterstützen wir Leidende, stehen wir allen in Not zur Seite, in seinem Namen, und engagieren uns in Institutionen, die sich dieser Aufgabe widmen, wo unsere Arbeit produktiver ist. Unsere Gesten werden Licht erzeugen, das die Wege des Selbstmörders erhellt und seine Leiden lindert und verkürzt.

7 - Was kann das Spiritistische Zentrum für Selbstmörder tun?
Es müssen verschiedene Ressourcen mobilisiert werden. Es gibt die Arbeit mit Vibrationen bei den medialen Treffen, bei denen die Gruppe sich auf die Suizidopfer konzentriert und ihnen liebevolle Gedanken schickt. Es besteht auch die Möglichkeit, dass sie sich in diesen Gruppen zeigen. Der Kontakt mit den Energien des medialen Umfelds wirkt auf sie wie ein starkes Tonikum, das sie belebt und ihre Leiden lindert. Im Spiritistischen Zentrum erhält die Familie die notwendigen Anweisungen zur eigenen Genesung, ändert ihre Haltung gegenüber dem Geschehenen und wird befähigt, ihnen effektiv zu helfen.

8 - Wie kann man die Mitarbeit im Spiritistischen Zentrum erhalten?
Gut organisierte Spiritistische Zentren bieten an bestimmten Tagen einen brüderlichen Dienst an. Interessierte können mit den Bereitschaftsdiensten sprechen, die die notwendigen Maßnahmen ergreifen werden.

MEDIUMISTISCHE TREFFEN

1 - Kommt es in mediumistischen Treffen in den Spiritistenzentren häufig zu Manifestationen von Selbstmördern?
Ja, und es ist für sie äußerst vorteilhaft, solange es Medien gibt, die in der Lage sind, die Last ihrer Ungleichgewichte und Verbitterungen in einer gut abgestimmten Umgebung zu tragen, mit gut zusammenarbeitenden, bewussten und verantwortungsbewussten Teilnehmern. Das Schwingungsmuster des Selbstmörders ist schwer; seine Emotionen sind sehr stark. Es ist nicht für jede Gruppe geeignet.

2 - Erlebt das Medium die Empfindungen des Geistes?
Nicht in derselben Intensität, da es sonst unmöglich wäre, den Austausch aufrechtzuerhalten, aber es wird etwas von seinen Qualen und Ängsten erfahren, was die Manifestation unmöglich machen kann, wenn es nicht gut vorbereitet ist und vom Team unterstützt wird.

3 - Manifestieren sich alle Selbstmörder?
Es wäre großartig, wenn dies geschehen würde, aber es ist nicht praktikabel. Es gibt nicht genügend mittelistische Treffen in Menge und Qualität, um die Nachfrage zu decken. Und nicht alle Selbstmörder sind dazu in der Lage. Die Mehrheit tendiert dazu, lange Zeit in dunklen Bereichen zu verweilen, die mit ihrem extrem gestörten Schwingungsmuster übereinstimmen, unter der Beobachtung geistiger Mentoren, die auf den richtigen Moment warten, um zu ihrem Nutzen einzugreifen.

4 - Wie kann die Manifestation dem Selbstmörder helfen?
Er lebt in der Spiritualität in einem Zustand der Bewusstlosigkeit, wie ein Schlafwandler. Der Kontakt mit den Energien der Umgebung und des Mediums revitalisiert ihn und erweckt ihn, wie ein anämischer Sterbender, der eine gesegnete Bluttransfusion erhält. Erst ab diesem Zeitpunkt ist er in der Lage, einen Dialog zu führen.

5 - Gibt es mediumistische Gruppen, die sich darauf spezialisieren, Selbstmörder zu betreuen?
Ideal wäre es, sorgfältig ausgewählte Teilnehmer zu haben, die das Problem kennen und sich ihrer Verantwortungen vollkommen bewusst sind. Dennoch kann in einem Notfall jede erfahrene mediumistische Gruppe mit Medien in angemessenen Bedingungen Geister dieser Art unterstützen.

6 - Kommt es in den Treffen, an denen Sie teilnehmen, zu solchen Manifestationen?

Ja. Ich habe mit einigen gesprochen. Kürzlich bin ich auf eine junge Frau gestoßen, die sich durch Ertrinken das Leben genommen hat. Wie bei allen Suizidalen hatte auch sie den Eindruck, in jener dramatischen Situation zu sein, sehr zu leiden und zu ertrinken. Dies ist, wie wir betont haben, die größte Schwierigkeit des Suizidalen. Die Umstände ihres Todes wiederholen sich unaufhörlich in ihrem geistigen Bild, wie ein Horrorfilm, der immer wieder dieselbe schreckliche Szene zeigt.

7 - Wie läuft das Gespräch ab?
Wie bei allen Leidenden in mediumnen Sitzungen bleibt der Suizidale von Erinnerungen an die Art seines Todes besessen. Unsere Aufgabe ist es, ihm Bedingungen zu geben, sich zu erholen, ohne Kritik oder Vorwürfe. Für eine effektive Hilfe ist viel Liebe der Gruppe nötig, die ihm die besten Schwingungen sendet. Dennoch wird seine Situation nicht durch eine einfache Manifestation gelöst. Es braucht Zeit. In der Regel manifestieren sich diese Geister mehrfach, stets unterstützt durch spirituelle Mentoren und verstorbene Familienmitglieder.

8 - Geht es dem Suizidalen danach besser?
Ja, besonders wenn es uns gelingt, ihn zum Beten zu bringen. Angesichts seiner Verzweiflung in äußerster Aufregung fällt es ihm sehr schwer, den Gedanken zum Gebet zu erheben. Wenn es ihm gelingt, sind die Ergebnisse ermutigend.

SCHUTZENGEL

1 - Nach alten theologischen Vorstellungen hat jeder Mensch einen Schutzengel. Was sagt uns der Spiritismus darüber?
Passender ausgedrückt, nach der Terminologie des Spiritismus, haben wir einen Mentor oder mehrere Mentoren. Sie sind Teil unserer spirituellen Familie, verbunden mit unserem Herzen, die uns in schwierigen Situationen schützen und inspirieren. Diese Realität ist in allen Kulturen und Traditionen seit frühester Zeit Ausdruck gefunden.

2 - Wenn sich jemand das Leben nimmt, haben die Mentoren versagt?
Sie sind keine Kindermädchen, die sich um Kinder kümmern, noch tragen sie die Verantwortung eines Leibwächters. Sie wirken als Ratgeber und versuchen, uns durch die Wege der Inspiration die besten Pfade zu zeigen. Vor allem bemühen sie sich, uns von solchem Wahnsinn abzubringen, wenn wir uns von der verrückten Vorstellung leiten lassen, dass es besser wäre zu sterben.

3 - Warum können sie es mit ihrer Inspiration nicht verhindern, dass ihre Schützlinge sich dem Suizid hingeben?
Wenn ein Mensch beginnt, über Selbstmord nachzudenken, gerät er in eine Art geistigen Kurzschluss, eine innere Verwirrung, die ihn für geistige Hilfe unempfänglich macht.

4 - Können sie seine Gedanken nicht erfassen?
Genau. Wir dürfen nicht vergessen, dass unsere Beziehungen zu den Geistern vom Faktor der Einstimmung abhängen, der durch die Natur unserer Gefühle und Ideen bestimmt wird. Wer darüber nachdenkt, sich zu töten, ist viel eher für eine Einstimmung mit störenden Geistern offen, die diese Lücke in seinen spirituellen Abwehrmechanismen ausnutzen, um sich mit schädlichen Vorschlägen einzumischen.

5 - Also können die wohlwollenden Geister nichts tun?
Doch, sie können über Personen, die dem Selbstmordkandidaten nahestehen, eingreifen. Angenommen, ein Freund verschließt sich in seinem Haus und steht kurz davor, sich das Leben zu nehmen. Seine Mentoren können uns die Inspiration geben, ihn zu besuchen. Ein einfacher Kontakt, ein Wort, eine Geste der Solidarität kann ihn von seinem Vorhaben abbringen, seine Stimmung ändern und Raum für effektivere Hilfe durch die Spiritualität eröffnen.

6 - Passiert das häufig?
Ja, und die Zahl der Suizide wäre weitaus höher, gäbe es nicht das Wirken der wohlwollenden Geister. Sie haben größtes Interesse daran, unsere Integrität zu bewahren und helfen nicht nur den Selbstmordkandidaten, sondern allen, die Entbehrungen, Probleme, Krankheiten und Schwierigkeiten erleben.

7 - Kann es vorkommen, dass die spirituellen Mentoren keine guten Instrumente finden, um einzugreifen?
Leider ist das das, was am häufigsten passiert. Selten sind Menschen „auf Empfang geschaltet“, die über spirituelle Werte nachdenken und offen für gelebte Brüderlichkeit sind. Ich erinnere mich an den Fall eines Mannes, der sonntags nachmittags das Gebäude betrat, in dem er wohnte. Ihm kam das Bild eines jungen Mannes in den Sinn, der alleine in einem anderen Stockwerk lebte. Er verspürte den starken Wunsch, ihn zu besuchen. Er wusste, dass dieser Probleme hatte. Dennoch entschied er sich, in seine Wohnung zu gehen und zu schlafen. Später erfuhr er, dass der Nachbar sich während seines Schlafes das Leben genommen hatte. Der Wunsch, ihn zu besuchen, entstand aus der Inspiration der spirituellen Mentoren. Leider weigerte er sich.

8 - Können wir ihm irgendeine Schuld oder Verantwortung für die Tragödie zuschreiben?
Offensichtlich nicht, zumal er sich dessen, was geschah, nicht bewusst war und keinen Einfluss auf den Suizidenten hatte. Er steht lediglich als Beispiel für die Probleme der spirituellen Mentoren, wenn sie versuchen, jemandem über einen Reinkarnierten zu helfen. Schwerlich finden sie Menschen, die gut gesinnt sind und bereit, den Appellen zur Solidarität nachzukommen.

PROPHYLAXE SICHERHEITEN

1 - Alle Religionen verurteilen Selbstmord und warnen vor ewigem Leiden für Selbstmörder. Trotzdem üben Menschen weiterhin Selbstvernichtung aus. Warum?
Die Religionen sind spekulativ in Bezug auf das geistige Leben. Theologen ahnen, dass für den Selbstmörder Leiden vorgesehen sind, bleiben aber in der Fantasie, wenn es um die Konsequenzen geht. Es braucht mehr als Fantasien, um jemanden davon zu überzeugen, dass Selbstmord eine Komplikation ist, keine Lösung für seine Probleme.

2 - Worin kann der Spiritismus überzeugender sein?
In den Informationen, die aus der Geistigen Welt über dieses Thema kommen, in Büchern wie „Der Himmel und die Hölle" von Allan Kardec, in denen wir Zeugnisse der Selbstmörder selbst haben. Sie berichten in eindringlichen Erzählungen von den unangenehmen Überraschungen, die sie erwarteten, angefangen bei der Feststellung, dass sie nicht gestorben, sondern nur den Körper verlassen haben.

3 - Haben wir nicht dasselbe Problem des Glaubens? Diesen Erzählungen zu glauben? Und wenn sie Fantasien der Medialen sind?
Ein Medium kann fantasieren, aber wenn viele Medien, ohne Kontakt zueinander, ähnliche Erfahrungen von Selbstmördern weitergeben, verlassen wir das Feld der Fantasie und haben das, was Kardec die Universalität der Lehren nannte, die ihnen Authentizität verleiht.

4 - Ist es die Fantasie oder der Mangel an Glauben, der Selbstmord begünstigt?
Fantasie führt zu Unglauben. Es nützt nichts, dem Selbstmordkandidaten zu sagen, dass er in ewigen Flammen brennen wird, ohne Erlösung, wenn er es als bloße theologische Spekulation ansieht. Und es wird nachdrücklich erklärt, dass

niemand aus dem Jenseits zurückgekehrt ist, um zu bestätigen, dass das Leben weitergeht. Der Spiritismus zeigt, dass es möglich ist, mit den Toten zu sprechen und von ihnen präzise Informationen darüber zu erhalten, was mit dem Selbstmörder geschieht.

5- Was haben Sie in Ihren Kontakten mit Suizidgefährdeten bei mediumnischen Sitzungen beobachtet?
Die Bestätigung dieser Universalität von Erfahrungen. Alle erscheinen zunächst gequält, erleben den tragischen Moment der Flucht erneut und spiegeln ihn unaufhörlich in ihrem Bewusstsein wider. Danach kommt das Schuldgefühl, die Angst vor den Konsequenzen und das Versäumnis der Zeit.

6- Der Suizidkandidat, selbst wenn er vom Leben nach dem Tod erfährt, scheint von den Konsequenzen nicht überzeugt zu sein, sodass er am Ende doch Suizid begeht...
Es ist ein Irrtum. Der Suizid ist fast immer jemand, der keine Vorstellung davon hat, was ihn erwartet. Es wird gesagt, dass die extreme Handlung eine Mischung aus Feigheit und Heldentum ist – der Feige, der den Herausforderungen des Lebens entflieht; der Held, der sich den Geheimnissen des Todes stellt. Das Wissen über das Thema kehrt diesen Prozess um, indem der Held die Herausforderungen des Lebens kennt und sich ihnen stellt, weil er weiß, was den Feiglingen im Tod droht.

7 - Andererseits denkt derjenige, der Suizid begeht, nicht. Wenn er denken würde, würde er es nicht tun.
Die Aufgabe des Spiritismus besteht genau darin, uns zum Nachdenken über das Leben zu bringen und uns bewusst zu machen, dass wir nicht zur Erholung auf der Erde sind. Das Hauptziel unseres Aufenthalts auf der Welt ist unsere Weiterentwicklung. Schmerzen sind Ausgleiche; Probleme sind Anreize; Schwierigkeiten sind Herausforderungen; Krisen sind Prüfungen, die unser Lernen bewerten. Insgesamt haben wir gesegnete Möglichkeiten, die Gott uns für unser Wachstum als unsterbliche Geister schenkt.

8 - Wenn wir es so betrachten, können wir sagen, dass die große Mehrheit der Menschheit eine Art spirituelles Herzschrittmacher-System hat, ohne überhaupt zu wissen, warum sie lebt?
Ohne Zweifel. Idealerweise sollten alle es wissen, sich dessen bewusst sein. Sie würden schneller vorankommen. Nichtsdestotrotz wird etwas genutzt, durch die Ansammlung von Erfahrungen. Bevor ein Baum blüht und Früchte trägt, muss er wachsen. Wir alle wachsen langsam im Schoß der Mutter Erde.

NAHTODERFAHRUNG

1- Was ist eine Nahtoderfahrung?
Die sogenannte EQM betrifft Patienten, die einen Herzstillstand erlitten haben, was den Tod bedeutet. Werden sie jedoch schnell von einem medizinischen Team behandelt und kommen Mittel wie intrakardiales Adrenalin, elektrischer Schock oder künstliche Beatmung zum Einsatz, kann das Herz wieder zu schlagen beginnen, sofern der Schaden nicht zu groß ist. Es gibt auch die Frage der Zeit. Dieser Vorgang muss spätestens vier Minuten nach dem Tod eingeleitet werden. Danach beginnen die Gehirnzellen zu sterben, ohne Möglichkeit der Umkehr.

2- Erinnern sich die Patienten an etwas, wenn sie wiederbelebt werden und aufwachen?
Genau in dieser entscheidenden Zeit entwickelt sich die Forschung zu diesem Thema. Im Bestseller ‚Leben nach dem Leben' berichtet der amerikanische Arzt Raymond A. Moody Jr. von Interviews, die er mit Dutzenden von Patienten geführt hat, die klinisch tot waren und zurück ins Leben gekommen sind, und erfasst Informationen darüber, was während ihres Todes mit ihnen geschah.

3- Erinnern sich alle?
Nicht alle, und es gibt auch diejenigen, die nicht darüber sprechen möchten, aus Angst, dass ihre Angehörigen die Erinnerungen für psychische Störungen halten. Aber jene, die sich erinnern und frei darüber sprechen, berichten von einer unvergesslichen Erfahrung, in der sie sich lebendig fühlten, obwohl ihr Körper tot war.

4- Haben alle die gleichen Erinnerungen?
Dr. Moody sagt: Trotz bemerkenswerter Ähnlichkeiten zwischen verschiedenen Berichten ist kein Bericht exakt gleich. Es gibt gemeinsame Elemente, wie die Reise durch einen Tunnel, verstärkte Sinneswahrnehmungen, Kontakt mit einem erleuchteten Wesen, die Information, dass noch nicht die Zeit für die Rückkehr ins spirituelle Leben gekommen sei, und vor allem das Gefühl, über dem physischen Körper zu schweben und nicht selten die Versuche der Ärzte zu beobachten, sie wiederzubeleben.

5- Wie sieht die medizinische Gemeinschaft das Ganze?
Wie immer bei Auseinandersetzungen zwischen Materialismus und Spiritualismus neigt die medizinische Gemeinschaft zum ersten. Sie beschäftigt sich nicht mit der Forschung zu diesem Thema und lehnt a priori die Möglichkeit einer außerkörperlichen Erfahrung ab. Ihre Vertreter beschränken sich auf

Vermutungen darüber, ob die Gehirnzellen das Bewusstsein in den Minuten aufrechterhalten können, in denen der Patient tot ist, obwohl EEG-Untersuchungen zeigen, dass keine Aktivität in ihnen stattfindet.

6 - Was ist Spiritismus?
Bereits in der Kodifizierung der Spiritistischen Lehre im 19. Jahrhundert, noch vor den medizinischen Fortschritten, die Wiederbelebungen ermöglichen, brachten die Geister Informationen darüber, was im Moment des Todes geschieht, genau wie diejenigen beschreiben, die Nahtoderfahrungen (NDEs) machen.

7 - Welche Beziehung besteht zwischen der NDE und dem Problem des Suizids?
Dr. Raymond interviewte Patienten, die Selbstmordversuche unternommen hatten und eine NDE erlebt hatten. Sie erlebten die Emotionen und den Schrecken, die von den Geistern von Suizidenten beschrieben wurden, wie eine Vorahnung dessen, was sie erwartete. Eine so dramatische und prägende Erfahrung, dass sie kaum wieder daran denken würden, sich das Leben zu nehmen.

8 - Ist die NDE eine Lösung für das Problem des Suizids?
Für diejenigen, die diese Erfahrung durchlaufen, ohne Zweifel. Vernünftiger ist es jedoch, sich über das Thema aufzuklären, da es nicht möglich ist, eine solche Situation zu erzwingen, und es ist nicht immer möglich, diejenigen, die vorsätzlich gegen ihr eigenes Leben handeln, wieder ins physische Leben zurückzubringen.

THERAPIE DER VERGANGENEN ERLEBNISSE (LEBEN)

1 - Würden Menschen, die von körperlichen und geistigen Problemen gequält werden, die aus katastrophalen Erfahrungen in einem früheren Leben stammen, nicht mehr Mut haben, ihnen zu begegnen, wenn sie ihre tragische Erfahrung kennen würden?
Man könnte die Frage umkehren: Würde ein Mensch, der durch Fehltritte und Verbrechen belastet ist, nicht die Vergangenheit vergessen wollen, um der Gegenwart ohne die Last des Gewissens oder derjenigen, die seine Abweichungen kennen, zu begegnen? Das Vergessen ist der große Segen, den Gott uns gewährt, um uns zu erneuern und die Anpassungen der Gegenwart ohne die Last der Vergangenheit zu bewältigen.

2 - Dennoch, ist es nicht kompliziert, wenn jemand verhaftet wird, ohne den Grund zu kennen? Eine Strafe zu verbüßen, ohne zu wissen, welches Verbrechen man begangen hat?
Die menschliche Justiz bietet dem Verurteilten nur die Möglichkeit zur Rehabilitation, nachdem er die Strafe verbüßt hat. Die göttliche Gerechtigkeit ist großzügiger. Sie bietet die Chance zur Rehabilitation bereits während der Strafe, mit Amnesie in Bezug auf die Vergangenheit. Der Verurteilte der Erde wird in der Gesellschaft, in der er lebt, immer als Verbrecher identifiziert. Der Verurteilte des Himmels kann in der Gesellschaft leben, ohne dieses Stigma.

3 - Auf jeden Fall wäre es nicht interessant, einen Überblick über das Thema zu haben?
Und wo kommt die Spiritistische Lehre ins Spiel, die uns bewusst macht, dass nichts zufällig geschieht und dass unsere aktuellen Neigungen und Probleme auf Verpflichtungen in einer weit zurückliegenden Vergangenheit zurückzuführen sind, die im Unterbewusstsein begraben bleibt, zu unserem eigenen Nutzen.
4 - Was ist mit der Therapie vergangener Erlebnisse, bei der der Patient vom Therapeuten dazu angeregt wird, Erfahrungen aus der nahen Vergangenheit im aktuellen Leben oder aus fernen vergangenen Leben wieder zu erleben?
Ein wirksames therapeutisches Mittel, das vielen Menschen geholfen hat. Es gibt umfangreiche Literatur zu diesem Thema, mit bemerkenswerten Erfahrungen von Patienten, die ihre Traumata überwunden haben, nachdem sie deren Ursprung erkannt hatten. Ich erinnere mich an einen jungen Mann, der an so schwerer Klaustrophobie litt, dass er nicht unter einem Dach bleiben konnte. Durch die TVP entdeckte er, dass er in einem früheren Leben nach langer Qual durch ein Erdbeben begraben worden war. Von da an begann er, sein Problem zu überwinden.

5 - Aber steht TVP nicht im Widerspruch zur spiritistischen Idee, dass das Vergessen der Vergangenheit notwendig ist, damit wir ohne bittere und störende Erinnerungen leben können?
TVP zielt nicht darauf ab, die Vergangenheit des Patienten zu durchleuchten, sondern ihm einen Flash von traumatischen Situationen zu bieten, die er in früheren Leben erlebt hat, damit er die Gründe seiner aktuellen Leiden versteht. Grob gesagt: Kokain sollte nicht zu unseren Gewohnheiten gehören, kann aber gelegentlich von einem Arzt als therapeutisches Mittel verwendet werden.

6 - Kann jemand, der darüber nachdenkt, sich das Leben zu nehmen, von TVP profitieren?

Ohne Zweifel, da er verstehen wird, dass die Probleme, mit denen er konfrontiert ist und die ihm Selbstmordgedanken suggerieren könnten, aus ungelösten Situationen oder Dramen der Vergangenheit stammen und dass Flucht nur seine Zukunft erschwert.

7 - Könnte er sogar auf eine Fluchtsituation stoßen, einen Selbstmord in einem früheren Leben?
Ja, es handelt sich um eine Tendenz, die er überwinden muss, um nicht immer tiefer in verschiedene Störungen zu geraten, im Modus verschärfter Schuld.

8 - Sollte jemand mit Selbstmordgedanken einen auf BPT spezialisierten Therapeuten aufsuchen? Angesichts der Verwirrung, in der er sich befindet, könnte dieses Eintauchen in die Vergangenheit seine Situation nicht verschlimmern?
Es liegt am Therapeuten zu entscheiden, ob es sinnvoll ist, eine Regression durchzuführen. Daher handelt es sich um eine Therapie, die von einem qualifizierten Fachmann ausgeübt werden muss, der sich entsprechend vorbereitet hat, indem er Spezialisierungskurse besucht hat.

IMPFUNG

1 - Nach Ihrer Meinung, welches ist das wichtigste Buch der spiritistischen Literatur in Bezug auf Selbstmord?
Ohne Zweifel „Erinnerungen eines Selbstmörders“, in dem der Geist Camilo Castelo Branco (1825-1890) seine Erfahrungen in der Geisterwelt beschreibt, ab dem Moment, in dem er, unfähig, der Aussicht auf Blindheit und andere persönliche Probleme zu widerstehen, sich mit einem Kopfschuss tötete.

2 - Der portugiesische Schriftsteller?
Ja, einer der bemerkenswertesten und bekanntesten Portugals. Es ist erwähnenswert, dass der Name, der im Buch als spiritueller Autor angegeben ist, Camilo Cândido Botelho lautet, weil die brasilianische Medium Yvonne A. Pereira (1906-1984), die das Psychogramm erstellt hat, es aus der ihr eigenen Bescheidenheit nicht wollte, als Interpret einer so illustren Figur aufzutreten und damit den Rat des Autors selbst zu umgehen.

3 - Unter anderen Büchern zum selben Thema, warum die Hervorhebung von „Erinnerungen eines Selbstmörders“?

Es handelt sich um den umfassendsten Bericht über das Thema, der alle Folgen des Selbstmords zeigt, ab dem Moment, in dem er begangen wird. In autobiografischem Stil geschrieben, mit großer Fülle an Bildern und Details, ähnelt das Buch den Werken von André Luiz in der Serie „Unsere Heimat", Psychogramme von Chico Xavier, die das geistige Leben und die Interaktion zwischen verkörperten und entkörperten Geistern beschreiben. Der Unterschied ist, dass Camilo besonders die Erfahrungen der Selbstmörder betont.

4 - Wäre Camilo in seiner Eigenschaft als Selbstmörder nicht daran gehindert, literarische Arbeiten auszuführen?
Im Prinzip ja. Es kommt jedoch vor, dass er 1890 verstorben ist und seine Kontakte mit dem Medium erst ab 1926 stattfanden, also 36 Jahre nach seinem Suizid – genug Zeit, um über einen Bericht seiner Erfahrungen als Suizidant nachzudenken. Zu seinen Gunsten wog zweifellos die Tatsache, dass er ein Intellektueller war, an den das Ausüben von Gedanken gewöhnt, ungeachtet der Folgen seiner extremen Handlung.

5 - Würden Sie seine Lektüre jenen empfehlen, die über Suizid nachdenken?
Zweifellos. Das Buch ist eine Impfung gegen Selbstmord. Wer es aufmerksam liest und dessen Inhalt aufnimmt, wird niemals wieder an das Thema denken und sich bewusst werden, dass es besser ist, den Problemen der Erde zu begegnen, ohne über die unangebrachte Flucht ins Jenseits nachzudenken.

6 - Manche sagen, es sei ein Buch voller dramatischer, schrecklicher Bilder, die Angst machen könnten...
Es ist wichtig, dass der Kandidat zur Flucht erschreckt wird, sehr erschreckt, wenn er vom Martyrium der Suizidanten erfährt – eine Schocktherapie, die ihn vom Virus des Selbstmords befreit.

7 - Würde der Suizidala-prudent Kandidat bereit sein, so etwas zu lesen?
Vielleicht nicht im letzten Stadium des Prozesses, der zur extremen Handlung führt, kurz davor, sich das Leben zu nehmen, aber solange er einen Ausweg aus seinen Problemen sucht und den Tod nur als Option betrachtet, könnte er von der Lektüre profitieren und wird sicherlich bereit sein, sie zu lesen, wenn Freunde und Familie ihn entsprechend motivieren.

8 - Besteht nicht die Gefahr, dass die Lektüre als Fantasie des Mediums betrachtet wird?
Einige Grundkenntnisse über das geistige Leben sind in diesem Zusammenhang nützlich. Bücher der spiritistischen Kodifikation, wie Das Buch der Geister und

Das Evangelium nach dem Spiritismus, in denen auch die Problematik des Suizids behandelt wird, können helfen. Wer etwas über das geistige Leben weiß, wird keine Schwierigkeiten haben, die von Camilo Castelo Branco übermittelten Informationen zu verstehen und zu akzeptieren.

LITERARISCHE INDUKTION

1 - Gibt es das Gegenteil von *Erinnerungen eines Selbstmörders*, also Bücher, die zum Selbstmord anregen?
Leider ja. Ein anschauliches Beispiel dafür ist ein Meisterwerk der Weltliteratur, *Die Leiden des jungen Werther* von Johann Wolfgang Goethe (1749-1832). Für viele leitete dieses Buch die Romantik in der Literatur ein.
Manche sagen sogar, dass es die deutsche Literatur in ein Vorher und Nachher geteilt hat.

2 - Wie kann ein Meisterwerk das Leben des Lesers so sehr beeinflussen, dass er zum Selbstmord getrieben wird?
Gute Literatur geht nicht immer mit gesundem Urteilsvermögen des Autors einher. Es handelt sich um ein zutiefst pessimistisches Buch, das von den quälenden Lieben der Hauptfigur Werther zu einer verheirateten jungen Frau erzählt, die in ihrem Mann verliebt ist und in Werther nur einen Freund mit vielen Gemeinsamkeiten sieht.

3 - Und was hat das mit Selbstmord zu tun?
Nachdem er viel gelitten hatte und seine Hoffnungen sich zerschlugen, brachte er sich um. Das Problem ist, dass das Buch am Ende Selbstmord als heroische und romantische Lösung für Liebesfrustrationen darstellt. Da unerwiderte, vernachlässigte oder betrogene Lieben der Hauptgrund für die Flucht vor dem menschlichen Leben sind, haben viele Leser diesem riskanten Gedankengang nachgegeben.

4 - Hätte Goethe eine Verantwortung für diese Todesfälle?
Ganz klar. Jeder Schriftsteller ist für die Ideen, die er vermittelt, verantwortlich, sowohl zum Guten als auch zum Schlechten. Die Literatur ist reich an Büchern, die zu Gewalt, Ehebruch, sexueller Promiskuität, Sucht und Disharmonie anregen. Einige sind berühmt geworden, wie *Mein Kampf* von Adolf Hitler (1889-1945), *Das Rote Buch* von Mao Zedong (1893-1976), *Lady Chatterleys Liebhaber*

von D.H. Lawrence (1885-1930), *Madame Bovary* von Gustave Flaubert (1821-1880). Die Liste ist lang.

5 - Wäre Goethes Buch nicht empfehlenswert?
Für Menschen vom Typ Werther, nein, obwohl es eine bemerkenswerte Studie über die Qualen der unerfüllten Liebe ist, gepflegt von einem romantischen, introvertierten und schüchternen Charakter, der unfähig ist, seinen Frustrationen gelassen zu begegnen und zu Tendenzen zur Selbstvernichtung neigt.

6 - Würden wir sagen, dass ein Buch wie Die Leiden des jungen Werther von obsessiven Geistern inspiriert sein könnte, die daran interessiert sind, Selbstmord zu säen?
Wahrscheinlich ja, zumindest was das Ende betrifft. Schriftsteller haben immer eine Begleitung von Geistern, die sich in ihre Arbeit einmischen. Die inspirierenden Musen der griechischen Mythologie, die Künstler anrufen, symbolisieren diese Einmischung. Wenn störende Geister auf Menschen treffen, die für ihren Einfluss empfänglich sind, können sie im menschlichen Geist Schaden anrichten.

7 - Selbst wenn es sich um ein literarisches Genie wie Goethe handelt?
Genialität ist kein Synonym für moralische Größe. In der Révue Spirite vom Juni 1859 überträgt Kardec eine Äußerung Goethes in der Pariser Gesellschaft für Spiritistische Studien, in der er sein Bedauern über das Ende seines Romans ausdrückt. Er erkennt an, dass sein Buch vielen Menschen Schmerz und Unglück gebracht hat.

8 - Befreit der Einfluss eines Buches, das Selbstmord als Flucht vor den Qualen der Leidenschaft nahelegt, den Selbstmörder nicht seiner Verantwortung?
Wir könnten die Frage umkehren. Die Tatsache, dass es eine Literatur gibt, die den Mut zu leben angesichts menschlicher Probleme preist, in Verbindung mit der Präsenz spiritueller Wohltäter, die uns stets inspirieren, das Beste zu tun, erhöht nicht die Verantwortung des Selbstmörders, weil er seine Lektüre nicht besser ausgewählt oder die Warnungen seiner Mentoren nicht beachtet hat?

KOSTEN/NUTZEN

1 - Ein Mann mit vielen Kindern und schlechter finanzieller Lage, mit vielen Schulden, bringt sich um und täuscht einen Unfall vor, damit die Familie

eine hohe Versicherungssumme erhält und ihre Situation verbessert. Wäre er vor den Augen Gottes gerechtfertigt?
Sicherlich nicht! Er wäre sogar noch mehr belastet. Neben dem Suizid gibt es die Vortäuschung und die unehrliche Absicht, die Versicherungsgesellschaft zum Vorteil der Familie zu schädigen.

2 - Gibt es einen ähnlichen Fall in der mediunischen Literatur?
In „Der Himmel und die Hölle" gibt es die Manifestation eines Mannes, der sich das Leben nahm, um seinen Sohn vom Militärdienst zu befreien, in der Annahme, dass er in den Krieg ziehen müsste. Als einziger Sohn und Hoffnung der Witwe würde er nicht einberufen werden. Seiner Ansicht nach lohnte es sich, das eigene Leben zu opfern, damit der Sohn keine Probleme hätte.

3 - Hat es funktioniert?
Offensichtlich fühlte sich die Familie nicht glücklich über seinen Suizid, der immer traumatisierend ist, sowohl für die, die gehen, als auch für die, die bleiben. Betrachtet man dies als Kosten-Nutzen-Verhältnis, war der Preis in diesem Fall sicherlich zu hoch für eine einfache Befreiung vom Militärdienst.

4 - Und was sagt der Geist des Selbstmörders?
Er zeigt Reue. Er gibt zu, dass ihm das Vertrauen in Gott gefehlt hat. Dies ist tatsächlich die Hauptmotivation aller Selbstmörder. Sie erkennen nicht die Gegenwart und Fürsorge Gottes, des Vaters unendlicher Liebe und Barmherzigkeit, der durch Jesus offenbart ist und immer bereit ist, uns Trost und Orientierung zu bieten, sobald wir ihn mit den Werten eines reuigenden Gebets suchen.

5 - Wenn man bedenkt, dass er sich selbst getötet hat, um seinem Sohn zu helfen, wäre sein Verhalten in gewisser Weise nicht gerechtfertigt, da er nicht an sich selbst dachte, wie es normalerweise bei Selbstmördern der Fall ist?
Wir könnten anders denken: Hätte er nicht in das eigene Schicksal seines Sohnes eingegriffen? Und wenn dieser die Verpflichtung hatte, eine Militärkarriere einzuschlagen? Und wenn es zu seinen Prüfungen gehörte, in einem Krieg zu sterben? Man muss sehr vorsichtig mit Handlungen sein, die das Leben anderer beeinflussen können. Wir werden für die Schäden, die wir verursachen, verantwortlich gemacht, nicht nur für unmittelbares Leid, sondern auch für indirekte Schäden, wie es in der Geschichte dieses Mannes geschehen sein könnte.

6 - Und wenn jemand versucht, eine Person vor dem Ertrinken zu retten und dabei selbst ertrinkt?
Würde dies in die gleiche Kategorie fallen? Nein, denn es bestand nicht die Absicht, sich selbst zu töten. Vielleicht fehlte ein wenig Vorsicht, aber heroische Taten beinhalten immer ein Lebensrisiko. Deshalb sind sie gerade heroisch.

7 - Würden wir dann sagen, dass ein Soldat, der auf dem Schlachtfeld stirbt, oder ein Polizist, der im Kampf mit Verbrechern getötet wird, kein selbstmörderisches Verhalten zeigt?
Nein, denn sie starben bei der Erfüllung ihrer Pflichten, es sei denn, sie haben sich absichtlich in Gefahr begeben, mit der Absicht zu sterben und ihre Verpflichtungen zu vermeiden.

8 - Sind sie berechtigt, sofort Hilfe von spirituellen Wohltätern zu erhalten?
Niemand bleibt davon ausgeschlossen, nicht einmal Selbstmörder. Es kommt darauf an, dass die Hilfe der spirituellen Mentoren nicht so sehr davon abhängt, wie die Person die Erde verlässt, sondern davon, wie sie in der Geistigen Welt ankommt. Soldaten, die in einem Krieg Grausamkeiten begangen haben, unschuldige Menschen getötet haben, Frauen vergewaltigt oder Feinde misshandelt haben, werden in der Spiritualität ernsthafte Probleme haben, selbst wenn sie eine gerechte Sache verteidigt haben.

PRAXIS DES GUTEN

1 - In Frage 945 von Das Buch der Geister, als Kardec eine Frage über Selbstmord aus Lebensleid stellte, sagt der geistige Mentor: Toren! Warum habt ihr nicht gearbeitet? Dann wäre die Existenz euch nicht so schwer gefallen! Ist diese Antwort nicht etwas hart und einfach?
Der Mentor hat die Wahrheit nicht verschleiert. Im Endeffekt ist Selbstmord ein Mangel an Tätigkeit, nach dem Volksmund, nicht nur im beruflichen Sinne, sondern auch in der Beschäftigung der Zeit mit Aktivitäten, die keinen Raum für unglückliche Gedanken oder Einflüsse der Schatten lassen, ausgehend vom alten Prinzip, dass ein leerer Geist Schmiede des Teufels ist.

2 - Wenn das Problem darin besteht, den Geist beschäftigt zu halten durch ständige Arbeit, warum begehen dann aktive und erfolgreiche Menschen Selbstmord?
Es reicht nicht, den Geist einfach beschäftigt zu halten. Man muss wissen, womit wir uns beschäftigen. Es gibt Unternehmer, die sechzehn Stunden am Tag

arbeiten und am Ende Selbstmord begehen, weil sie gestresst sind, weil die Geschäfte schlecht laufen oder weil sie Insolvenz erleiden.

3 - Und welche konkrete Arbeit, ausgeübt, wird uns vom Selbstmord befreien?
Auch die sogenannte Übung des Guten, nicht nur im Bemühen, Bedürftigen aller Art zu helfen oder an gemeinnützigen Werken teilzunehmen, sondern auch im Beruf, zu Hause, auf der Straße, im Kontakt mit Menschen. Wo immer wir sind, gibt es immer die Möglichkeit, etwas zum Wohl einer anderen Person zu tun.

4 - Funktioniert dieses Engagement?
Ein Selbstmörder ist jemand, der sich von einer inneren Hölle befreien möchte. Die Praxis des Guten reformiert unser geistiges Haus, macht die Hölle zu einem himmlischen Ort, ohne Raum für unglückliche Gedanken.

5 - Sind Himmel oder Hölle Bewusstseinszustände?
Jesus sagte, dass das Reich Gottes in uns ist. Die Hölle auch. Sie stellt sich leicht in den unaufmerksamen Köpfen ein, wenn die einzige Lebensaufgabe - die Praxis des Guten - vergessen wird.

6 - Es klingt merkwürdig zu sagen, dass die Praxis des Guten das einzige Ziel des Lebens ist.
Dies wird in Frage Nummer 860 aus dem Buch der Geister ausgedrückt. Das höchste Gesetz Gottes ist die Liebe. Die Praxis des Guten ist die Liebe in Aktion. Wenn wir zugeben, dass wir auf der Erde sind, um zu lernen, zu lieben, wird es leicht, die Praxis des Guten als das einzige Lebensziel zu begreifen. Und so lernen wir zu lieben.

7 - Und was ist, wenn eine großzügige Person, die bemüht ist, der Familie zu helfen, vor allem den Mitgliedern des Familienverbands, beschließt, Selbstmord zu begehen?
Es kann vorkommen, aber nur als Ausnahme, die die Regel bestätigt, und betrifft großzügige, aber geistig schwache Menschen. Sie tragen innere Konflikte mit sich, die sie erschöpfen und die den Einfluss von Geistern fördern, die sie zum Selbstmord verleiten können.

8 - Aber wenn sie das Gute praktizieren, qualifizieren sie sich nicht für den Schutz spiritueller Wohltäter?

Was hier wirkt, ist der Einstellungsfaktor. Wenn eine Person negative Gedanken hegt und sich unglücklich fühlt, obwohl sie großzügig ist, wird sie unweigerlich schädliche und gefährliche Einflüsse anziehen, die leicht Zugang zu ihrem inneren Leben haben und die Wirkung der spirituellen Helfer behindern.

LEICHTE LAST

1 - Welche Verantwortung trägt der Suizidende, der Leiden erleidet, die seine Kräfte übersteigen?
Das gibt es nicht. Es wäre purer Sadismus von Gott, einem seiner Kinder eine Last aufzubürden, die unmöglich zu tragen wäre. Das Gewicht unserer Prüfungen ist stets im Einklang mit unseren Kräften.

2 - Dennoch, wirkt es nicht mildernd, wenn der Suizidende denkt, dass die Last seine Kräfte übersteigt?
Vielleicht in Bezug auf seine Verantwortung, aber es wird ihn nicht von den perispirituellen Ungleichgewichten freisprechen, die er in sich selbst verursacht und die ihm Qualen im geistigen Leben auferlegen, noch von den Forderungen des Gewissens, das ihm sagt, dass ihm ein Mindestmaß an Vertrauen in Gott fehlte.

3 - Ist es nicht kompliziert, sich vorzustellen, dass die spirituellen Mentoren, die die Reinkarnation ihrer Schützlinge leiten, eine Dosierung der Übel vornehmen, denen sie begegnen werden, und die Prüfungen wie eine mathematische Gleichung abgrenzen, um ihre Widerstandskraft nicht zu überlasten?
Offensichtlich können wir menschliche Prüfungen nicht einfach in mathematische Gleichungen einfügen und eine perfekte Proportionalität zwischen ihnen und der Widerstandskraft des Geistes herstellen. Die Erfahrung zeigt, dass die Prüfungen weit von diesen Grenzen entfernt sind. Es gibt, sagen wir, einen großen Spielraum zwischen dem, was er leidet, und dem, was er ertragen kann.

4 - Könnten Sie ein Beispiel geben?
Es gibt die Geschichte von jenem Geist, der stark mit Fehlern und Laster verbunden war. Bei seiner Wiedergeburt bat er seine Mentoren, dass er die schlimmsten Übel der Erde durchleben wolle, begierig darauf, seine Schulden zu begleichen. Die Mentoren entschieden anders. Da sie wussten, dass er nicht im geringsten in der Lage wäre, eine solch schwere Sühne zu ertragen, planten sie

etwas viel Einfacheres für ihn. Er sollte Medium werden und sich der Arbeit widmen, Lebenden und Verstorbenen zu helfen. Als Instrument der Spiritualität würde er so seine eigene Erlösung erlangen.

5 - Würde er mit einer solchen Maßnahme nicht seine Verpflichtungen verletzen?
Die Entwicklung der menschlichen Justiz hat die Figur der alternativen Strafen hervorgebracht, bei denen der Kriminelle, anstatt ins Gefängnis zu gehen – eine Schule der Kriminalität, aus der er meist schlimmer herauskommt – eine andere Strafe erhält. Zum Beispiel wird er zu gemeinnütziger Arbeit in wohltätigen Institutionen verurteilt und lernt so den Wert der Hilfe für andere kennen. Die menschliche Justiz kopiert hier nur die göttliche Gerechtigkeit, die genau so funktioniert.

6 - Gibt es alternative Strafen für die Tilgung unserer karmischen Schulden?
Jesus verkündet in der Bergpredigt (Matthäus 5,7): Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden. Und er wiederholt den Propheten Hosea (Matthäus 9,13): Barmherzigkeit will ich und nicht Opfer. Gott erlaubt uns aus Seiner Güte, die Währung des Leidens durch die Währung der Barmherzigkeit zu ersetzen, durch das Bemühen, unseren Brüdern zu helfen, um unsere karmischen Schulden zu begleichen.

7 - Bedeutet das, dass wir nicht auf der Erde in Unglück leben müssen, um die nötigen Anpassungen vorzunehmen?
Wie jeder Vater möchte Gott, dass seine Kinder glücklich sind. Wir neigen dazu, Leiden mit Unglück zu verwechseln. Leiden ist eine Bedingung des Lebens. Glück ist eine persönliche Konstruktion, in der Intimität unseres Bewusstseins. Wer das versteht, wird niemals über Selbstmord nachdenken, wenn er Prüfungen gegenübersteht. Logisch gesehen sollten uns die Schmerzen der Welt glücklich machen, wie glücklich der Schuldner ist, wenn er seine Schulden begleicht.

8 - Die spiritistische Auffassung zu diesem Thema ist wunderbar und bietet uns die besten Perspektiven für ein glückliches und produktives Leben, obwohl wir auf einem Planeten der Prüfungen und Sühne leben. Aber es gibt ein Problem: Wie können wir dieses Wissen an diejenigen weitergeben, die es brauchen?
Das ist die Pflicht aller, die die Spirituelle Lehre kennen, die von ihrem Licht profitiert haben, die deren Existenz durch die objektive Sicht der spirituellen Realitäten bereichert wurde. Wir sind aufgerufen, an der Verbreitung der Lehre mitzuwirken, indem wir bei spiritistischen Zeitungen mitarbeiten, Gruppen im

Spiritistischen Zentrum unterstützen und, wie Castro Alves (Brasilianischer Author) sagen würde, Bücher in Hülle und Fülle verteilen, das Volk einladen, über Unsterblichkeit nachzudenken, so wie es nur der Spiritismus vermag. So wird es dann immer weniger Menschen geben, die versuchen, dem Leben durch die falsche Tür des Selbstmords zu entkommen, während die Anzahl der Menschen wächst, die in der Lage sind, die Herausforderungen des Lebens mit Ruhe und Freude anzunehmen.

GEISTLICHE FAMILIE

1 - Angesichts der Tatsache, dass Selbstmord eine Art Abweichung von den Wegen ist, die den Geist zur Vollkommenheit führen, wie lange wird es dauern, bis der Selbstmörder wieder auf den Hauptweg zurückkehrt?
Wie wir betont haben, hängt die Neigung zum Selbstmord von verschiedenen Faktoren ab, vor allem vom Entwicklungsgrad des Geistes. Je aufgeklärter der Geist, desto schwerwiegender sind die Folgen.

2 - Wenn er seine eigenen Schritte zurückgehen muss, können wir dann sagen, dass er in dieser Zeit in Bezug auf die Entwicklung starr bleibt?
Nicht unbedingt, da die Folgen des Selbstmords selbst Erfahrungen sind, die ihm helfen, zu reifen, und ihn lehren, dass man das Leben respektieren und sich den göttlichen Plänen unterwerfen muss. Wir unterliegen Mechanismen von Ursache und Wirkung, die von der göttlichen Weisheit eingeführt wurden und uns lehren, aus unseren eigenen Fehlern zu lernen, auch wenn wir natürlich bedenken müssen, dass es idealerweise besser wäre, sie gar nicht zu begehen.

3 - Die spiritistische Lehre besagt, dass wir in Familiengruppen auf dem Entwicklungsweg unterwegs sind, spirituelle Familien bilden, die sich gegenseitig unterstützen und anregen. Wie steht der durch Selbstmord fehlgeleitete Selbstmörder zu seiner Familiengruppe?
Er wird eine große Sorge für diejenigen sein, die ihn aus ferner Vergangenheit lieben. Sicherlich werden sie im Namen der Liebe daran arbeiten, ihn wieder aufzurichten und ihm helfen, die Konsequenzen der unüberlegten Tat zu überwinden.

4 - Wenn die Zusammensetzung einer geistigen Familie auf dem Faktor Harmonie beruht, wäre der Selbstmörder dann automatisch davon ausgeschlossen?

Nicht ausgeschlossen, sondern zurückgezogen. Dennoch werden seine Liebsten über ihn wachen, die Rolle geistiger Mentoren übernehmen und versuchen, ihm zu helfen, sich zu erheben und die energetischen Barrieren zu überwinden.

5 - Begleiten sie den Selbstmörder aus der Ferne?
In der Spiritualität, ja. Aber sie könnten sich an seine Seite stellen, indem sie als engagierte Familienmitglieder wiedergeboren werden und ihn auf den schwierigen Wegen der Korrektur unterstützen.

6 - Angenommen, die spirituelle Familie setzt die evolutionäre Reise fort und sucht neue Erfahrungen, wird der Suizidkandidat dann nicht immer von ihr entfernt sein?
Die Distanz, die zwischen ihm und der Familie entstanden ist, kann überwunden werden. Indem er das Tempo beschleunigt und sich bemüht, spirituell zu wachsen, wird er seine Gefährten schließlich erreichen. Es hängt von ihm ab.

7 - Betrachtet man die Frage des Suizids unter diesem Gesichtspunkt, stellt man fest, dass die Konsequenzen weitaus ernster sind als die Schäden am spirituellen Körper.
Zweifellos. Hätte der Suizidkandidat nur eine vage Vorstellung von den Problemen, die er für sich selbst verursachen wird, würde er die existenziellen Herausforderungen ohne Gedanken an Selbstvernichtung angehen und sein Bestes tun.

8 - Was wäre die große Hilfe, um der Versuchung des Suizids zu widerstehen?
Hiob sagt (1,21): ...Gott hat gegeben, Gott hat genommen, der Name des Herrn sei gepriesen! Von allen Vorrechten des Lebens beraubt, krank, ohne Mittel, bewahrte Hiob den Mut zu leben und unterwarf sich dem Willen Gottes. Wer erkennt, dass Gott unser Vater von unendlicher Liebe und Barmherzigkeit ist, wird niemals an Suizid denken.

STATISTIK

1- Was sagen die Statistiken über Suizid?
Sie sagen, wir sollten uns mit diesem Thema beschäftigen. Es ist notwendig, die sogenannten vier Schritte zu vermeiden. Es sind diese, die zu dieser wahren Tragödie führen, das Schicksal verkomplizieren und Leiden erzeugen, die sich über Jahrhunderte hinziehen können. Der spirituelle Mentor sagt in Frage 946

des Buches der Geister: Arme Geister, die nicht den Mut haben, die Elendigkeit der Existenz zu ertragen! Gott hilft denen, die leiden, und nicht denen, denen es an Energie und Mut fehlt. Die Prüfungen des Lebens sind Bewährung oder Sühne. Glücklich sind diejenigen, die sie ohne Klage ertragen, denn sie werden belohnt werden!

2 – Was ist der erste Schritt zum Selbstmord?
Die Idee nähren, dass es angesichts der Probleme des Lebens besser wäre zu sterben. Es ist ein häufiger und heimtückischer Gedanke, aus dem nur wenige entkommen. Er öffnet sogar die Türen unserer Seele für den Einfluss obsessiver Geister, die immer daran interessiert sind, unsere negativen Gefühle zu erforschen, wie wir bereits kommentiert haben.

3 – 0 Sekunden?
Stell dir einen kleinen Schub im Schicksal vor. Da Gott es nicht gegeben hat, könnten wir durchaus die Initiative ergreifen. Es beginnt als leichter Eindruck, mit nicht klar definierten Konturen, der aber Gestalt annimmt, wächst in der Tiefe, zusammen mit einem tauben Aufstand gegen Situationen, die undankbar und ungerecht erscheinen, ohne Bereitschaft, sich ihnen zu stellen. Von da an wächst der Wunsch nach Flucht.

4- Der dritte Schritt?
Der Einzelne nimmt an, dass er sterben will, und beginnt darüber nachzudenken, wie er die Szene verlassen wird, um in seiner Vorstellung dieses Tal der Tränen zu verlassen. Es gibt diejenigen, die das Thema sorgfältig untersuchen und nach etwas suchen, das schnell und schmerzlos ist, vorzugsweise natürlichen Tod oder Tod durch Unfall simuliert.

5- vierter Schritt?
letzter. Es ist die Erfüllung der Idee, das Handeln, ohne dass die unglückliche Person das schwarze Loch bemerkt, das sich unter ihren Füßen öffnen wird und aus dem es Jahrhunderte dauern kann, herauszukommen.

6- Wie viel Prozent schätzen Sie diese Schritte ein?
Ich habe mit Teilnehmern von Spiritismus-Kursen recherchiert. Im Durchschnitt sind die Ergebnisse wie folgt: Haben Sie jemals darüber nachgedacht, dass es besser wäre zu sterben, 50%; Menschen, die darüber nachgedacht haben, wie sie sterben, 22%; Menschen, die es versuchen, 6%. Das sind beunruhigende Zahlen, besonders wenn man bedenkt, dass diejenigen, die ihre Absicht im vierten Schritt vollendet haben, nicht in diese Statistik einbezogen werden, was diesen

Prozentsatz noch weiter erhöhen würde. Noch schlimmer, wenn wir diejenigen berücksichtigen, die natürlichen oder unfälligen Tod simuliert haben.

7 - Gibt es im Suizid durch eine Geste der Verzweiflung angesichts einer kritischen Situation noch diese vier Phasen?
Selbst in der kritischsten Situation wird kaum jemand versuchen, sich selbst zu überleben, wenn er nicht die erste Phase durchlaufen hat, die Vorstellung, dass die menschliche Reise eine sehr schwere Last ist und ich möchte, dass Gott mich nimmt! Dieser Ausdruck ist meist Teil des Alltags von Menschen, die nicht wissen, was sie auf der Erde tun.

8 - Wie kann man diese Schritte vermeiden?
Es ist wichtig, den ersten Schritt zu vermeiden. Stelle dir niemals vor, dass es besser wäre zu sterben. Wenn jemand stolpert und das Gleichgewicht verliert, bekommt er einen Impuls, der ihn zu schnellen und ungezügelten Schritten führt, buchstäblich kriechend. Der Fall ist fast unvermeidlich. Der erste Schritt auf dem Weg zum Selbstmord kann diesen Impuls auslösen, mit seinen katastrophalen Folgen.

ZWEIFEL

1 – Ich erhielt eine Nachricht von einem suizidalen Freund, in der er schilderte, was ihm widerfahren ist. Er dachte daran, sich umzubringen, hielt sich einen Dolch in den Bauch, hatte aber nicht den Mut, seine Absicht zu vollenden. Er hatte jedoch das Gefühl, dass besessene Geister seine Hand drückten und ihn buchstäblich zwangen, den Dolch zu vergraben. In Qual hörte er sein Lachen. Ist eine solche Handlung von den spirituellen Verfolgern möglich?
Wenn die Besessenen diese Macht hätten, wären wir alle ihrer Gnade ausgeliefert. Was sie tun, ist, die besessene Person zum Selbstmord zu bringen, zu suggerieren. Sie haben keine Macht, ihn zu zwingen, weshalb der Suizidgefährdete niemals von seiner verrückten Geste ausgenommen werden kann. Er wird immer dafür verantwortlich sein.

2 - Mein Mann sagte immer wieder, dass er sich umbringen würde, wenn er ernsthafte Probleme hätte. Das tat er, als er seinen Job verlor. War er in einem anderen Leben suizidal?
Nicht unbedingt. Er war ein Opfer seiner eigenen Schwäche und ein Beispiel dafür, wie wir das Schicksal verkomplizieren können, wenn wir solche

unglücklichen Ideen pflegen. Sie nehmen Gestalt an und veranlassen uns zu kompromittierenden Gesten, die wir unweigerlich bereuen werden.

3 - Meine Frau hatte alles, um glücklich zu leben, und schien auch glücklich zu sein. Sie war schön, freundlich, aufmerksam, gesund... Was hätte sie dazu gebracht, Selbstmord zu begehen?
Wie Raimundo Correia in seinem berühmten Sonett sagt: Wenn der weinende Geist durch die Maske des Gesichts sehen könnte, würden wir feststellen, dass ein glückliches Erscheinungsbild ein erschüttertes Herz verbergen kann. Wahrscheinlich war sie eine talentierte Künstlerin, die eine Stabilität vortäuschte, die sie nicht besaß. Wir wissen nicht, mit welchen Konflikten jemand zu kämpfen hat, der alles hat, um glücklich zu leben. Schlecht gelöste Situationen, Ängste und Missverhältnisse, die aus früheren Abweichungen resultieren, können, obwohl sie durch ein scheinbar angepasstes Verhalten verdeckt sind, zu extremen Handlungen führen.

4 - Einer der Nebenwirkungen von Cyclosporin, einer immunsuppressiven Substanz, die bei Transplantationen verwendet wird, ist Depression. Ich habe einen Verwandten, der nach einer Nierentransplantation Suizid beging. Wer wäre schuld? Er selbst oder das Cyclosporin?
Cyclosporin kann ein mildernder Faktor sein, niemals ein entscheidender. Und in dramatischen Situationen, wie einer Depression, zeigt der Patient seine Stärke oder Schwäche.

5 - Ein Verwandter von mir erhielt ein Organ, das von einem Selbstmörder gespendet wurde. Für eine Zeit fühlte er sich schlecht und entwickelte sogar Gedanken an Selbstmord. Könnte er von den Schwingungen des Spenders beeinflusst sein?
Grundsätzlich vielleicht, aber ein Einfluss, der schnell überwunden wird, sobald diese Prägung sich auflöst, da das Organ nicht mehr unter dem Einfluss des Spenders steht.

6 - Ich zog in ein Haus, in dem ein Mann Selbstmord begangen hatte. Ich fühlte mich sehr unwohl, und mir kam ein Gedanke, an den ich nie zuvor gedacht hatte - Selbstmord. Könnte das Haus von seinen Gefühlen durchdrungen sein?
Es mag sein, aber genau wie im Fall eines transplantierten Organs wäre es eine vorübergehende Prägung, die durch eine gelassene Einstellung der neuen Bewohner und das Praktizieren von Gebeten rückgängig gemacht werden könnte.

7-Ich hatte ein ernstes Problem, als ich in ein Haus zog, in dem ein Mann Selbstmord begangen hatte. Meine Frau und unsere Töchter konnten nachts nicht schlafen, ängstlich und unruhig. War es die Anwesenheit des Selbstmörders?
Sehr unwahrscheinlich, denn Selbstmörder werden vom menschlichen Zusammenleben ferngehalten und absolvieren Reinigungsphasen in den Tälern der Selbstmörder, die von Camilo Castelo Branco beschrieben wurden, wie wir schon besprochen haben. Dieses Problem hängt eher mit negativer Konditionierung zusammen. Wenn jemand denkt, dass er Probleme haben wird, nur weil er in einem Haus lebt, in dem jemand Selbstmord begangen hat, wird er sie zwangsläufig haben – das Ergebnis seiner eigenen Vorstellungskraft.

8- Ich fühle mich weder im Leben noch in meiner Ehe erfüllt. Ich fühle mich am Tiefpunkt, sehr traurig. Ich bin nur müde und habe Körperschmerzen, als hätte ich eine Tracht Prügel bekommen. Ich denke nur an Selbstmord, doch ich habe keinen Mut. Ich glaube, dass es auf der anderen Seite viel besser ist und dass ich dort Glück, Frieden und den Mann meines Lebens finden werde, denn ich habe das Gefühl, dass er hier nicht ist. Ich bitte Gott jeden Tag um den Tod. Warum?
Zu glauben, dass der Tod die Erfüllung unserer Glücksträume bereithält, ist ein gefährlicher Irrtum. Wer im Frieden mit dem Leben stirbt, wird im Jenseits glücklich sein, selbst wenn er Qualen durchlebt hat. Dazu ist es entscheidend, sich darum zu bemühen, die göttlichen Pläne zu erfüllen, das Gute zu fördern und die Möglichkeiten zur menschlichen Weiterentwicklung voll auszuschöpfen – Errungenschaften, die weit vom Selbstmord entfernt liegen.